

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 4 · April 2008 · 59. Jahrgang

E 6000



# Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4  
April 2008  
Jahrgang 59  
ISSN 0022 7846

## Aus der KuaS-Redaktion

Die ABC-Inseln, das klingt wie die Fidschis, Tonga oder die Freundschaftsinseln, die Kaimans oder Kiribati und Samoa – auf jeden Fall nach Südsee. Dort liegen sie aber nicht. Die ABC-Inseln sind ein Stück Europa. Genauer: ein Stück der Niederlande. Die drei Inseln Aruba, Bonaire und Curaçao gehören zu den Niederländischen Antillen und liegen der Hauptstadt Venezuelas, Caracas, viel näher als etwa Amsterdam oder Den Haag.

Macht aber nix: Für uns Kakteenliebhaber sind die „Alphabeteninseln“ vor allem deshalb interessant, weil auf ihnen eine wunderbare Pflanzenwelt gedeiht. Wir stellen *Melocactus* und Co. in dieser Ausgabe vor – und nähren hoffentlich die Lust auf eine Entdeckungsreise in unbekannte Euroländer.

Entdeckungsreisen: Zu denen will diese KuaS-Ausgabe einladen. Exkursionen in die geheimnisvolle Welt der Chimären, zu neuen Pflanzen aus altbekannten Kakteenländern und Blütenerfahrungen mitten in Europa. Aber keine Angst: Zum Reisebüro wird die KuaS deshalb noch lange nicht.

Eine Entdeckungsreise ganz besonderer Art war übrigens für mich die Begegnung mit *Kalanchoe farinacea*, der Pflanze auf unserem Titelbild. Die Crassulacee ist ein Endemit, einer von mehreren hundert auf der verwunschenen Insel Sokotra, nahe dem Horn von Afrika. Selbst in verwitternden Kalkplatten findet sie Lebensraum. Hoffentlich noch lange. Denn die Insel soll für den Tourismus erschlossen werden. Derzeit baut man an einer 200 Kilometer langen und 50 Millionen Euro teuren, vierspurigen Straße rings um das Eiland. Ein gigantisches Straßenbauprojekt, gefördert von der EU, für gerade einmal 700 Fahrzeuge, die es auf Sokotra gibt. Auch eine Entdeckung!

Spannende Unterhaltung will die KuaS mit dieser Ausgabe wieder einmal vermitteln und deshalb wünsche ich viel Spaß mit diesem Aprilheft Ihr

Gerhard Lauchs

# INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### Im Habitat

WERNER E. ILLERT  
Sukkulenten in den  
Naturparks auf der Insel Bonaire Seite 85

### Aus der AG Echinopsis-Hybriden

ANDREAS MORDHORST  
Die *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum'  
und ihre unikalsten Nachkommen Seite 92

### In Kultur beobachtet

WERNER E. ILLERT  
*Agave victoria-reginae* in Blüte Seite 97

### Taxonomie

RAINER WAHL, HANSJÖRG JUCKER &  
WILLI GERTEL  
*Aylosteria mandingaensis* (Cactaceae) –  
eine neue Art aus der südlichen  
Cordillera Mandinga, Bolivien Seite 99

### Vorgestellt

WOLFGANG SCHAUERER  
Eine neue Kakteengattung  
aus Mexiko? Seite 106

### KuaS-Pflegekalender

DIETER HERBEL  
Ratschläge und Tipps für den  
Monat April Seite 107

### Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL  
Empfehlenswerte Kakteen und  
andere Sukkulenten Seite 110

### Zeitschriftenbeiträge

Buchbesprechungen Seite 105

### Karteikarten

*Sulcorebutia pasopayana* Seite XIII  
*Sulcorebutia pulchra* Seite XV

### Kleinanzeigen

Veranstaltungskalender (Seite 68)

Vorschau auf Heft 5/2008 (Seite 70)

und Impressum Seite 112

### Titelbild:

*Crassula farinacea* auf der Insel Sokotra  
Foto: Gerhard Lauchs

## Flamingos unter Kakteen

### Sukkulenten in den Naturparks auf der Insel Bonaire

von Werner E. Illert

**B**onaire ist eine kleine, auf großen Flächen naturbelassene Insel der Niederländischen Antillen vor der venezolanischen Küste. Das sonnenreiche, immerwährend warme und trockene Klima mit gelegentlichen Niederschlägen während der Sommer- und Wintermonate schafft die Voraussetzungen für das Gedeihen besonderer Kakteen und anderer Sukkulenten. Hier gibt es zwei Naturschutzgebiete, den Washington-Slagbaai National Park im Nordwesten der Insel und den Bonaire Marine Park am mittleren Abschnitt der Südküste zwischen Barkadera und Goto (Abb. 1). Mit einer Fläche von mehr als 60 km<sup>2</sup> nehmen die Naturparks ca. 20 % der Fläche der Insel Bonaire ein. Der Washington-Slagbaai National Park auf den Flächen dreier ehemaliger Plantagen (Brasil, Slagbaai, Washington) im nördlichen Teil der Insel ist geprägt von Bergwald und trockener kaktusenbewachsener Savanne. Darin eingestreut liegen einige Salzseen bzw. Salinen, die wilden Flamingos ein Refugium geben (REIJNS 1984). Der Bonaire

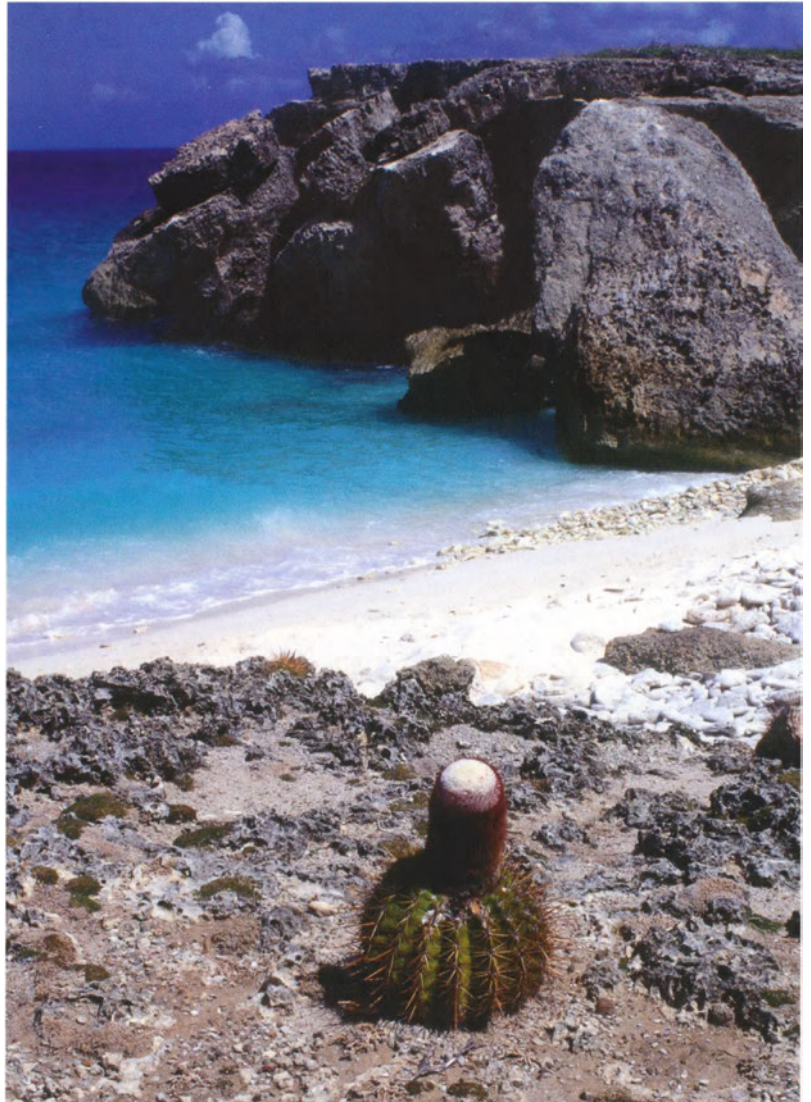


Abb. 1: Küstenlandschaft im Bonaire Marine Park. Alle Fotos: Werner Illert

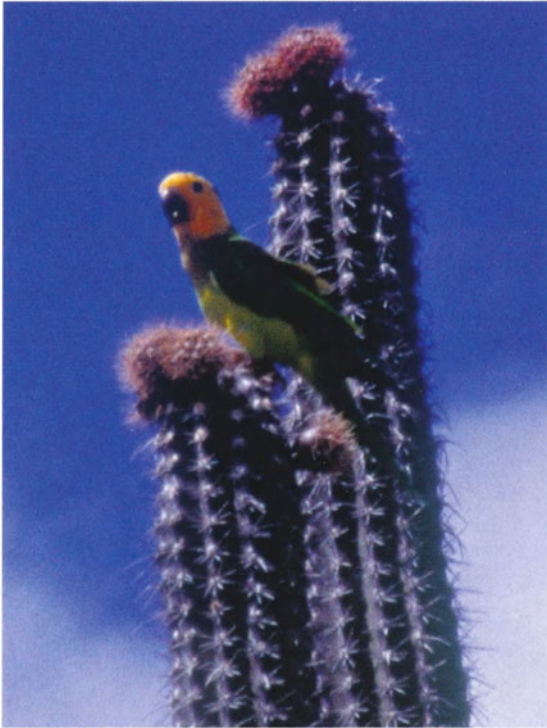


Abb. 2: Sittich auf einer Säule von *Subpilocereus repandus*.



Abb. 3: *Ritterocereus griseus*: Eine Eidechse sucht nach Blüten und reifen Früchten auf dem Säulenkaktus.

Marine Park besteht zwar in erster Linie aus dem küstennahen Unterwasserreich zum Schutz der marinen Fauna in den Bezirken Tolo und Karpata, wird aber ergänzt von einem trockenen Küstenstreifen aus Riffkalkfelsen, auf denen interessante Kakteen und andere Sukkulente gedeihen.

#### Washington-Slagbaai National Park

Die auffallendsten Kakteen im Washington-Slagbaai National Park sind die großen Säulenkakteen, die streckenweise landschaftsprägend sind. Auf den ersten Blick erscheinen sie aus der Entfernung alle gleich. Genauer betrachtet handelt es sich um drei verschiedene Arten, nämlich *Subpilocereus repandus* (syn. *Cereus repandus*), *Ritterocereus griseus* (syn. *Lemaireocereus griseus*) und *Pilosocereus lanuginosus*. *Subpilocereus repandus* erkennt man leicht an der baumartigen Wuchsform (bis 10 m Höhe) mit Stammbildung, den verstreut in alle Richtungen

wachsenden Dornen und den bedorneten Früchten, die dem einheimischen karibischen Sittich (*Aratinga pertinax xanthogenia*) (Abb. 2), dem seltenen Lorapapagei (*Amazona barbadensis rothschildii*) und Blaukopfeidechsen (*Cnemidophorus murinus*) als Futter dienen (Abb. 3). Dagegen bildet *Ritterocereus griseus* nackte Früchte und rosettenförmig angeordnete Dornen. Die ohne Stammbildung sich direkt an der Basis verzweigenden Säulen zeigen auch die für diese Art typische Einschnürung zwischen den in zwei aufeinanderfolgenden Wachstumsperioden gebildeten Sprossabschnitten. *Pilosocereus lanuginosus* ist die am wenigsten verbreitete Art, ist aber leicht durch die Bildung eines seitlich angeordneten Pseudocephaliums an älteren Trieben und an der herrlichen Blaufärbung der Epidermis, als Kontrast zu den goldgelben Dornen, zu erkennen (Abb. 4).

Verbreitet sind ebenfalls zwei *Opuntia*-Arten, nämlich die große, rot blühende *Opuntia*

*elator* und die mittelgroße, gelb blühende *Opuntia wentiana* anzutreffen. Durch wilde Ziegen sind die besonders leicht anhaftenden Glieder weit verbreitet worden. Ausgenommen davon ist die sehr kleine, eher selten anzutreffende *Opuntia curassavica* (Abb. 5). Die häufig vorkommende *Aloe vera* (syn. *Aloe barbadensis*) ist aus den ehemaligen Plantagen verwildert. Um 1840 war die Blütezeit des Anbaus von *Aloe vera* für pharmazeutische Zwecke, der aber seit 1973 eingestellt ist (ILLERT 2002). Die Blüten locken durch reichliche Absonderung eines zuckerhaltigen Saftes Kolibris, Bananaquits und andere kleine Vögel an. Im Inneren des Parks hat man einen wunderschönen Blick über die von wilden Flamingos bewohnten Salinen und die landschaftsprägenden Säulenkakteen – beim ersten Anblick eine sehr eigenwillige Zusammenstellung der Natur (Abb. 6).

An der Küste kann man besonders gut in den Sanddünen an der Slagbaai eine kleine, lila blühende, kriechende Sukkulente finden. Es handelt sich um *Sesuvium portulacastrum*, ein pandemisch wachsendes Mittagsblumengewächs (= Aizoaceae)! Seine näheren Verwandten, wie z. B. *Sesuvium sesuvioides*, wachsen in der Namibwüste und lieben gleichfalls salzige Böden (GIESS 1981).

Ceru Grandi ist eine große, durch den Ein-



fluss der Eiszeit entstandene Terrasse aus Riffkalk, als der Meeresspiegel noch 60 m höher lag. Diese trocken-heißen Kalkriffe könnte man, wenn man sie so vor sich betrachtet, als das „Lieblingsbiotop“ der Melo-

**Abb. 4:** *Pilosocereus lanuginosus*: ein wunderschön gefärbter Trieb mit Fruchtansatz.



**Abb. 5:** Die kleine kriechende *Opuntia curassavica* wird nur 15 cm hoch.



**Abb. 6:**  
Blick auf den von  
Flamingos be-  
wohnten Lake  
Goto im Süden des  
Washington-Slag-  
baai National  
Parks.

kakteen bezeichnen. Es ist ein wunderbarer Anblick zu sehen, wie sich auf kleinstem Raum hunderte von Melokakteen an den unglaublichsten Stellen am Fels festhalten (Abb. 7). Hier wächst der verbreitet auf der Insel vorkommende *Melocactus macracanthus* mit seiner variablen Bedornung (Abb. 8). Hin und wieder trifft man auf Exemplare mit bis zu vier Cephalien, die wohl durch Verletzungen (evtl. Insektenstich) und/oder Einfluss von Mikroorganismen (Bakterien, Pilzen oder Viren)

induziert wurden (Abb. 9). Andere Melokakteen dagegen unterscheiden sich von *Melocactus macracanthus* in Rippenzahl, Farbe, Anzahl und Länge der Bedornung und in der Art des Cephaliums.

Antesberger, der mit seiner Tochter in jüngerer Zeit die Melokakteen auf den Niederländischen Antillen genau studiert hat, konnte eine weitere Art auf Bonaire beschreiben, nämlich *Melocactus inclinatus* (ANTESBERGER 2000, DELANOY 2003). *Melocactus inclinatus* unterscheidet sich von *Melocactus macracanthus* unter anderem durch die kleinere Größe, das kurze, schnee-weiße Cephalium mit wenigen roten Randborsten, durch die größeren Früchte und den glänzenden kleinen Samen (ANTESBERGER 1995).

Die genauen Verwandtschaftsverhältnisse der Arten und Formen der Melokakteen sind wohl noch nicht endgültig geklärt, da verschiedene Autoren hier gegensätzliche Standpunkte bzw. Zuordnungen vertreten haben (ANTESBERGER 1997, TAYLOR 1991).

### Bonaire Marine Park

Den Bonaire Marine Park kann man ab dem Parkbüro (STINAPA) bei Barkadera auf einer kleinen hügeligen und kurvigen Küstenstraße bis Goto befahren. Entlang des Weges sind die Kalkhänge voll von Melokakteen, die ebenfalls zu *Melocactus macracanthus* bzw. *Melocactus inclinatus* gehören (Abb. 10). Hier findet man bei der Jugendform von *Melocactus macracanthus* verschiedenfarbig bedornete Varianten. Die Farbabstu-

fungen reichen von strohgelb bis rotbraun. Abseits der Straße zeigen die hohen Infloreszenzen (= Blütenstände) das Vorkommen von Agaven im Dickicht an. Die kleinere Art, nämlich *Agave vicina* aus der Gruppe *Viviparae*, bildet sehr schöne ebenmäßige Rosetten von weniger als einem Meter Durchmesser und wächst solitär oder in durch Kindel gebildeten kleinen Horsten (Abb. 11). Blüten sind selten und unscheinbar, da die Art zur Viviparie (= Kindelbildung direkt an der Blüte) neigt und somit leicht eine vegetative Vermehrung ermöglicht. Man findet verschiedene kindelbildende Agaven auf den Inseln der Kleinen Antillen.

Wenn man abseits der Straße in den Busch gehen will, sollte man eine Pflanze unbedingt kennen. Auf den niederländischen Antillen ist die Art verbreitet und wird von den Einheimischen „Bringamosa“ oder „fighting young lady“ genannt. Es handelt sich um *Cnidoscolus urens* (syn. *Jatropha urens*) aus der Familie der Euphorbiaceae (= Wolfsmilchgewächse). Sie besitzt einen geraden, 50 bis 90 cm hohen, mehr oder weniger sukkulenten Stamm und handförmige große Blätter am oberen Ende. Vereinzelt erscheinen kleine weiße Blüten (Abb. 12). Die Pflanze ist übersät mit Brennhaaren, die man auf keinen Fall berühren sollte! Die bei Berührung abbrechenden Haare scheiden eine allergene Sub-

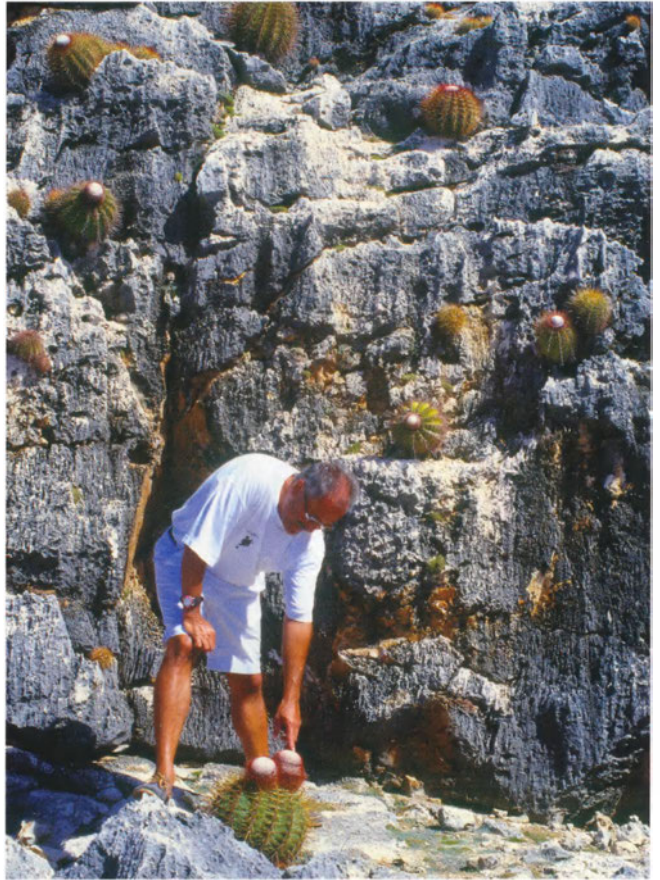


Abb. 7: Melokakteen wachsen in Etagen auf den steilen Felsen des Ceru Grandi.



Abb. 8: Eine ca. 30 cm breite ausgewachsene Pflanze von *Melocactus macracanthus* in ihrer besten Form.



Abb. 9: Bildung von mehreren Cephalien an *Melocactus macracanthus*.

Abb. 10:  
Bonaire Marine  
Park als Wuchsort  
von *Melocactus  
macracanthus*  
(borstiges Cephalium)  
bzw. *Melocactus  
inclinatus*  
(weißes Cephalium).



Abb. 11:  
*Agave vicina*  
wächst an freien  
Stellen im Busch-  
land.



stanz ab, die heftigen Juckreiz und pustelartige Schwellungen der Haut verursacht. Bei anfälligen Personen kann die Allergie von hohem Fieber begleitet sein. Die Natur sorgt aber meistens für einen Ausgleich, denn oft wächst das Gegenmittel, eine Pflanze sogar aus der gleichen Familie, in der Nähe dieses giftigen Gewächses. Es handelt sich um *Jatropha gossypifolia* (syn. *Jatropha dissecta*), die eine Tendenz zur Bildung caudiciformer Stämme besitzt. Von den Einheimischen wird empfohlen, die brennenden Stellen auf der Haut mit dem Saft von „Flaira“, wie sie *Jatropha gossypifolia* nennen, einzureiben. Man erkennt die Pflanze auch leicht an den kleinen dunkelroten Blüten, den kleinen paprikaförmigen Früchten, den handförmigen glänzenden Blättern und der grauen Stammrinde.



Gelegentlich bekommt man den vegetarisch lebenden, über einen Meter lang werdenden, grünen Leguan (*Iguana iguana*) zu sehen; ansonsten hört man ihn ständig auf der Flucht vor unserem Vordringen ins Kakteendickicht (Abb. 13). Hält man eine Weile inne, kann man diese harmlosen Pflanzenfresser auch sehen. Auch Kolibris und andere tropische Vögel, wie die bunten Trupiale, sind dann während der Kakteenpirsch zu sehen. Ein abwechslungsreiches kleines Paradies.

### Literatur:

- ANTESBERGER, B. (2000): Helmut Antesberger: eine vie de cactophile. – *Succulentent* **23**(2): 15–22.
- ANTESBERGER, H. (1995): *Melocactus inclinatus*. A new species from the Dutch Leeward Islands. – *Bradleya* **13**: 13–17.
- ANTESBERGER, H. (1997): Random observations after studying Melocacti in their habitat for seven years. – *Brit. Cact. Succ. J.* **15**(3): 114–118.
- DELANOY, G. (2003): Le genre *Melocactus* Link & Otto dans la région caraïbe. – *Succulentent* **26**(No. spécial): 1–36.
- GLIESS, W. (1981): Die in der zentralen Namib von Südwestafrika/Namibia festgestellten Pflanzenarten und ihre Biotope. – *Dinteria* **15**: 13–71.
- ILLERT, W. E. (2002): Erstaunliche Wirksamkeit. *Aloe* in der heutigen Pharmazie. – *Kakt. and. Sukk.* **53**(8): 18–21.

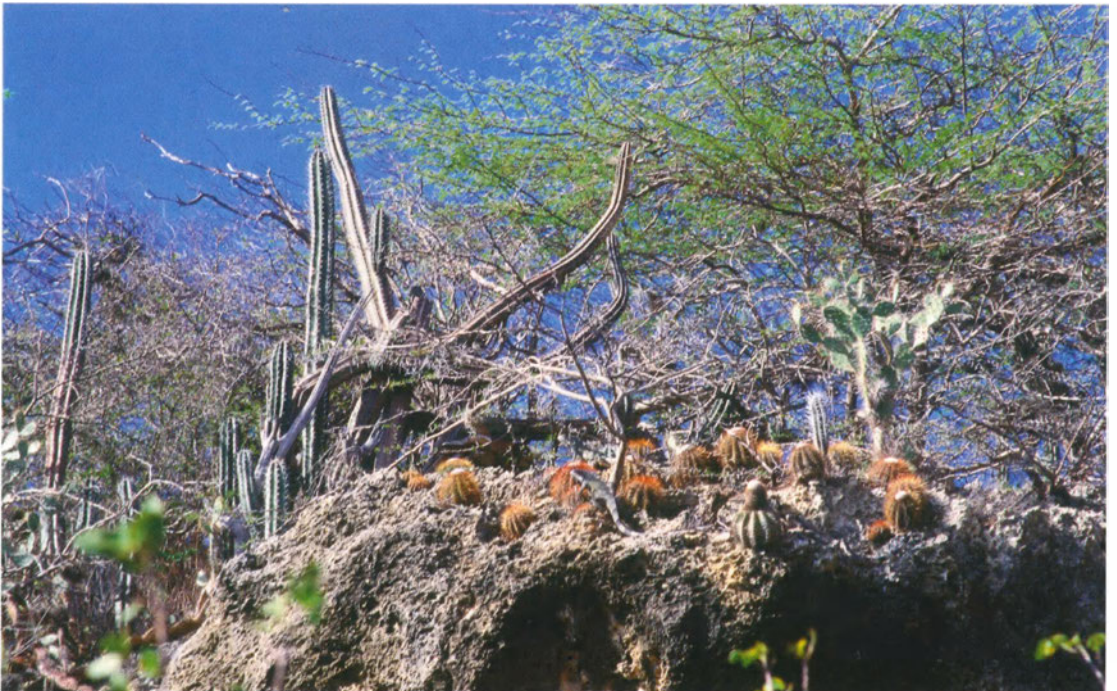


- REIJNS, P. (1984): Excursion-guide to the Washington-Slagbaai National Park Bonaire. – STINAPA No. 29. Orphan, Curaçao.
- TAYLOR, N. P. (1991): The genus *Melocactus* (Cactaceae) in Central and South America. – *Bradleya* **9**: 1–80.

**Abb. 12: Die Brennhaare von *Cnidoscolus urens* sind stark allergen.**

Werner E. Illert  
Schießhausstr. 15  
D – 97072 Würzburg

**Abb. 13: Der scheue Leguan (Bildmitte) nutzt das Kakteendickicht als Versteck.**



## Zwei Farben in einer Blüte

### Die *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum' und ihre unikalen Nachkommen

von Andreas Mordhorst

Viele Kakteen- und Sukkulrentensammlungen beherbergen nicht nur „normale“ Pflanzen, sondern werden durch eine Vielzahl „Kuriositäten“ bereichert. Dazu zählen Cristaten, andere monströse Formen, chlorotische Pflanzen, Mutanten und Chimären, von denen ich in lockerer Folge einige beschreiben möchte. Die Vielfalt dieser „Kuriositäten“ wird eindrucksvoll bei ROWLEY (2006) beschrieben.

Im Folgenden soll zunächst die chimäre *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum' vorgestellt werden, deren chimärer Charakter in einer faszinierenden und äußerst variablen sektoralen Zweifarbigkeit der Blüte zum Ausdruck kommt. Darüber hinaus soll über Nachkommen der 'Unikum' berichtet werden, bei denen mit gezackten bzw. gefransten Blütenblättern ein neues, bisher nicht beobachtetes Merkmal in Erscheinung tritt, das zusätzlich durch eine Variabilität, diesmal aber im Verlauf der Blühperiode, auffällt.

Der Begriff Chimäre (griechisch *Χίμαιρα*, *Chimaira*, „die Ziege“) bezeichnet ursprünglich ein Geschöpf der griechischen Mythologie. Homer beschreibt in der „Ilias“ ein monströses Mischwesen mit drei Köpfen: dem Kopf eines Löwen, im Nacken dem einer Ziege, und als Schwanz dem Kopf einer Schlange. Eine etruskische Bronzestatue dieses Wesens steht als „Chimäre von Arezzo“ im archäologischen Museum von Florenz. In der Wissenschaft bezeichnet man einen Organismus oder einen Teil davon als Chimäre, wenn sich sein Gewebe aus einer Mischung genetisch verschiedener Zellen zusammensetzt bzw. seine Zellen abweichende Chromosomstrukturen besitzen.

WINKLER (1907) nutzte den Begriff Chimäre

als Erstes für Pflanzen, die aus dem Verwachsungsgewebe einer Pfropfung von *Solanum lycopersicum* auf *Solanum nigrum* entstanden und daher aus einem Mischgewebe aus beiden Pflanzen aufgebaut waren. Eine ähnliche Pfropfchimäre bei Kakteen zwischen *Hyllocereus undatus* und *Gymnocalycium friedrichii* fa. *rubra* wurde eindrucksvoll von NIEMEIER (2000) beschrieben.

Genetische Veränderungen (z. B. durch Mutationen) können ungerichtet in allen Zellen eines Organismus auftreten. Werden teilungsfähige Zellen von einer genetischen Veränderung betroffen, so kann sie sich entsprechend ihres Entstehungsortes und des Zellteilungsmusters ausbreiten; es können Mischgewebe entstehen, die aus mutierten und „normalen“ Zellen zusammengesetzt sind. Bei Pflanzen entwickelt sich der oberirdische Pflanzenkörper aus Meristemzellen des apikalen 3-schichtigen Sprossscheitels. Jede dieser Zellschichten leistet einen spezifischen Beitrag beim Aufbau der verschiedenen Organe. Die sichtbare Ausprägung (der Phänotyp) einer Chimäre hängt davon ab, welches Gen von der Mutation betroffen ist und welchen Beitrag die entsprechenden mutierten Gewebe bzw. Zellschichten am Aufbau von Organen (z. B. Blüten) bzw. Teilen davon leisten.

In Abhängigkeit von der Ausbreitung der genetischen Veränderung über die Schichten des Sprossscheitels führten BAUR (1909) sowie JØRGENSEN und CRANE (1927) die Begriffe Sektoral- und Periklinalchimäre sowie Meriklinalchimäre ein. Sektoralchimären zeigen in der Regel eine genetische Veränderung in einem Sektor durchgehend durch alle drei Sprossscheitelschichten, bei einer Meriklinalchimäre ist die genetische Veränderung auf



Bildtafel: Blüten der *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum'. Abb. 1 (o. links): rein gelbe Blüte, Abb. 2–5 (o. rechts, m. links und rechts, u. links) variable Ausprägung roter Sektoren, Abb. 6: komplett rote und gelbe Blüte nebeneinander auf einer Pflanze. In den gelben Bereichen treten sehr oft rote Sprenkel als kleine rote Sektoren auf. Alle Fotos: Andreas Mordhorst

mindestens einen Bereich einer Sprossscheitelschicht begrenzt. Bei einer Periklinalchimäre ist die genetische Veränderung dagegen einheitlich in mindestens einer Schicht des Sprossscheitels anzutreffen.

Bei der *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum' vermute ich, dass die Funktionalität eines Gens, das bei der Synthese des roten Blütenpigmentes beteiligt ist, durch eine genetische Veränderung beeinträchtigt wurde. Dies hätte zur Folge, dass das rote Pigment von der Ursprungsart *Chamaecereus silvestrii* in den entsprechend veränderten Zellen nicht mehr synthetisiert würde und dass es dadurch zu einer resultierenden hellgelben Blütenfarbe in den betroffenen Bereichen käme. Da entsprechende Pigmente im grünen Pflanzenkörper nicht synthetisiert werden, ist der chimäre Charakter dieser Hybride auch nur auf die Blüten beschränkt.

Das Nebeneinander von Sektoren und Mosaiken aus genetisch veränderten und „normalen“ Geweben und damit ihr chimärer Charakter kann eindrucksvoll bei Blüten der *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum' beobachtet werden. Die meisten Blüten dieser Pflanze haben eine hellgelbe Grundfarbe. Neben wenigen einheitlich gelb gefärbten Blüten entwickeln sich in den meisten Blüten rote Sprenkel (kleine rote pigmentierte Bereiche in den hellgelben Blütenblättern). Rot pigmentierte Bereiche können auch als rote Längsstreifen (Sektoren) auf der gesamten Länge eines Blütenblattes auftreten.

Dabei kann einer oder können mehrere dieser schmalen Sektoren gleichzeitig in einer Blüte ausgebildet werden. Eine Verbreiterung dieser roten Sektoren kann sich über ein Viertel, ein Drittel, eine Hälfte oder auch einen größeren Bereich einer Blüte ausdehnen. Selbst komplett rote Blüten können neben hellgelben Blüten gleichzeitig auf einer Pflanze auftreten. Eine Kombination von roten Sektoren mit roten Sprenkeln in einer Blüte ist relativ häufig zu beobachten, wohingegen rote Blüten bzw. rote Sektoren mit gelben Sprenkeln meines Wissens bei der 'Unikum' noch nicht auftraten. Über Pflanzen, die einmalig gleichzeitig zwei verschiedenfarbige

Blüten hervorbringen, wurde schon vorher berichtet (LEBER & KUNSTMANN 1985, GRÄTZ 1997).

Die Bildtafel auf Seite 93 gibt eine exemplarische Übersicht der Variabilität des Auftretens der roten Sektoren in den Blüten der überwiegend gelb blühenden Hybride. Da die Bilder von einer Pflanze stammen, die aus einem einzigen Stecklingstrieb hervorgegangen ist, ist sichergestellt, dass es sich auch wirklich nur um eine einzige Pflanze handelt. Bei den hier abgebildeten Blüten dürfte es sich um Sektorialchimären handeln, bei denen sich die genetisch veränderten Sektoren gleichmäßig durch alle Schichten, die am Aufbau der Blütenblätter beteiligt sind, ziehen. PILLOT (2001) und BARTELS (2004) berichten übereinstimmend auch von jeweils einer orangefarbenen Blüte. Bei diesen Blüten könnte es sich um Periklinalchimären handeln, bei denen rote und gelbe (mutierte) Schichten übereinander zu einem überlagerten orangen Erscheinungsbild führen könnten.

Zur Entstehungsgeschichte der 'Unikum' ist mir leider nichts bekannt. BARTELS (2004) erwarb eine hellgelb blühende *Chamaecereus*-Hybride in den 90er Jahren bei einer Kakteenzucht in Rullsdorf bei Lüneburg. Bei dieser Pflanze kam es nach und nach zu den oben beschriebenen variablen sektoralen zweifarbigem Blüten (BARTELS, 2004). PILLOT (2001) berichtet ebenfalls über die gleichen Erscheinungen an einer Pflanze, die er auf einer niederländischen Succulenta-Kakteenbörse erworben hatte. Meinen kleinen Ableger erwarb ich im Jahre 2000 ebenfalls in den Niederlanden auf einer Kakteenbörse in Kerkrade. Neben der im deutschen Sprachraum gängigen Bezeichnung 'Unikum' wird eine Pflanze mit gleichem Phänotyp bei ROWLEY (2006) als *Echinopsis* 'Johnson's Gold' abgebildet. Aufgrund der Einzigartigkeit des variablen Phänotyps gehe ich davon aus, dass es sich in allen Berichten um Pflanzen des gleichen Klons handelt.

Bei Versuchen die beschriebene variable Eigenschaft der Blüte züchterisch zu nutzen, führte der Autor zahlreiche Kreuzungsexperi-

mente mit anderen *Chamaecereus*-Hybriden, Lobivien und *Hildezwintera* durch. Die hier zu besprechenden 'Unikum'-Nachkommen sind wirklich unikal (einzigartig) und dies in doppelter Hinsicht: Zum einen ist es gar nicht so einfach überhaupt Nachkommen von 'Unikum' zu erhalten und zum anderen treten neue, bisher nicht beobachtete, wiederum variable Blütenphänotypen auf. Ersteres wird in Tabelle 1 verdeutlicht, in der ausschließlich Kreuzungen von *Chamaecereus* (inkl. *Chamaecereus*-Hybriden) untereinander berücksichtigt wurden. Während bei *Echinopsis* bzw. *Trichocereus* der Kreuzungserfolg (Anteil der Kreuzungen, der keimende Samen hervorbringt) bei über 80 % liegen dürfte (eigene Beobachtungen), liegt er bei 'Unikum' sowie deren Nachkommen nur zwischen 0 und 20%. Bei der Art *Chamaecereus silvestrii* liegt die Erfolgsquote als männlicher Kreuzungspartner immerhin bei 50 % (Tabelle 1). Nimmt man bei ihr jedoch die 4 Blüten, die mit Pollen von 'Unikum' und die 3 'Unikum'-Blüten, die mit *Chamaecereus-silvestrii*-Pollen bestäubt wurden (die alle jeweils keine Früchte bildeten), aus der Berechnung heraus, erhöht sich der Kreuzungserfolg mit anderen Nicht-'Unikum'-*Chamaecereus*-Hybriden auf akzeptable 50 bzw. 80 Prozent (Tabelle 1). Diese Befunde deuten darauf hin, dass sich die Hybride 'Unikum' aus bisher unbekanntem Gründen einer weiteren Hybridisierung meist erfolgreich zu widersetzen scheint.

Bei den Nachkommen der *Chamaecereus*-

Hybride 'Unikum' möchte ich mich auf die Besprechung der Kreuzung *Chamaecereus*-Hybride 'Pauline' (violett blühend) x *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum' und der Kontrollkreuzung mit der Wildart (*Chamaecereus*-Hybride 'Pauline' x *Chamaecereus silvestrii*) beschränken. In beiden Nachkommenschaften kommt es zur Aufspaltung der Blütenfarbe (orange über rot bis violettrosa, siehe Tabelle 2; eine einzige Pflanze mit gelber Blüte trat bei der Kreuzung mit 'Unikum' auf), der Blütengröße (Länge und Durchmesser zwischen 30 und 50 mm) sowie der Sepalenform (lanzettlich, oval, eiförmig und tropfenförmig). Hierbei entstanden teilweise sehr farbintensive Blüten mit vereinzelt angedeuteten Mittelstreifen bzw. abweichender violetter Randfärbung.

Auffallend ist, dass die Farbverteilung in beiden Nachkommenschaften signifikante Unterschiede aufweist (Tabelle 2): Während in der Kreuzung *Chamaecereus*-Hybride 'Pauline' x *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum' violette bis rosa Farbtöne mit 62 % überwiegen, sind dies bei der Kontrollkreuzung mit *Chamaecereus silvestrii* rote Farbtöne mit 80 %. Dies ist verständlich, da die überwiegend gelbe Blüte von 'Unikum' ja vermutlich keine Rotanteile in die Kreuzung einbringt, diese also ausschließlich von der Mutter kommen können.

Drei von 21 Pflanzen (14 %) der Nachkommenschaft der *Chamaecereus*-Hybride 'Pauline' x *Chamaecereus*-Hybride 'Unikum' zeig-

**Tab. 1: Kreuzungserfolge von *Chamaecereus silvestrii*, der Hybride 'Unikum' und deren Nachkommen. Als Kreuzungserfolg wird der Prozentsatz der Kreuzungen definiert, der zu keimenden Samen führt. Berücksichtigt sind ausschließlich Kreuzungen von *Chamaecereus* (bzw. Hybriden) untereinander.**

Kreuzungen von <i>Chamaecereus</i>	Kategorie	als weiblicher Kreuzungspartner	als männlicher Kreuzungspartner
Hybr. 'Unikum'	Anzahl Kreuzungen	6	40
	Anzahl Früchte	2	12
	Anzahl Früchte mit keimfähigen Samen	0	8
	Kreuzungserfolg	0 %	20 %
Nachkommen Hybr. 'Unikum'	Anzahl Kreuzungen	39	7
	Anzahl Früchte	10	1
	Anzahl Früchte mit keimfähigen Samen	8	1
	Kreuzungserfolg	21 %	14 %
<i>Chamaecereus silvestrii</i>	Anzahl Kreuzungen	6	8
	Anzahl Früchte	2	4
	Anzahl Früchte mit keimfähigen Samen	1	4
	Kreuzungserfolg	17 %	50 %



Abb. 7: Stark gezackte/gefranste Blütenblätter der Hybride 'La Plume Rose' bei der ersten Blüte der Saison.



Abb. 8: Starker Rückgang der Zackung/Ausfransung bei der 8. Blüte der Saison.

ten einen neuen und dazu noch variablen Blütenphänotyp, der bei der Kontrollkreuzung mit *Chamaecereus silvestrii* nicht auftrat: gezackte bzw. gefranste Blütenblätter. Eine dieser 'Unikum'-Nachzuchten bekam den Namen 'La Plume Rose' (französisch: „Rosa Feder“) und soll hier im Bild vorgestellt werden. Allen drei Pflanzen gemeinsam ist die Variabilität der Merkmalsausprägung. Die ersten Blüten eines Jahres sind relativ klein mit stark gezackten bzw. gefransten Blütenblättern (Abb. 7). Nachfolgende Blüten desselben Jahres sind meist etwas größer und die Zackung der Blütenblätter geht sukzessive zurück (Abb. 8). Komplette ungezackte („normale“) Blüten wurden an diesen Pflanzen bisher nicht beobachtet. Diese gezackten Blüten konnte ich bisher nur bei dieser 'Unikum'-Nachkommenschaft beobachten.

An allen Blüten der bisher beobachteten F1-Generation traten die oben beschriebenen chimären Blütenmerkmale leider nicht auf. Unter der Voraussetzung, dass es sich bei der vermuteten Mutation um eine stabile genetische Veränderung handelt, wäre dies auch nicht zu erwarten. Nach einer Kreuzung wären alle Zellen der Nachkommen Träger dieser genetischen Veränderung und der chimäre Charakter so verloren gegangen.

### Danksagung:

Den Herren Jochen Fischer und Dr. Michael Geiger sei für die Durchsicht des Manuskriptes herzlich gedankt.

### Literatur:

- BAUR, E. (1909): Das Wesen und die Erblichkeitsverhältnisse der „Varietates albomarginatae hort.“ von *Pelargonium zonale*. – Zeitschr. f. Indukt. Abstammungs- und Vererbungslehre **1**: 330–351.
- BARTELS, I. (2004): Die Geschichte der 'Unikum'. – Hybriden-Journal der AG *Echinopsis-Hybriden* **2/2004**: 4–6.
- GRÄTZ, S. (1997): Wechselspiel der Blütenfarbe. – Kakt. and. Sukk. **48**(8): 185.
- JØRGENSEN, C. A. & CRANE, M. B. (1927): Formation and morphology of *Solanum* chimeras. – J. Genet. **18**: 247–273.
- LEBER, H. & KUNSTMANN, E. E. (1985): Eine Laune der Natur! – Kakt. and. Sukk. **36**(1): 16.
- NIEMEIER, W. (2000): Chimären – selten, aber es gibt sie doch. – Kakt. and. Sukk. **51**(11): 285–286.
- PILLOT, A. (2001): Van knop tot kelk (9) *Echinopsis chamaecereus* (Speg.) Br. & R. – Succulenta **80**: 114–122.
- ROWLEY, G. (2006): Teratopia: the world of cristate and variegated succulents. – Tradate: Cactus & Co.
- WINKLER, H. (1907): Über Pfropfbastarde und pflanzliche Chimären. – Ber. Deut. Bot. Ges. Geb. **25**(10): 568–576.

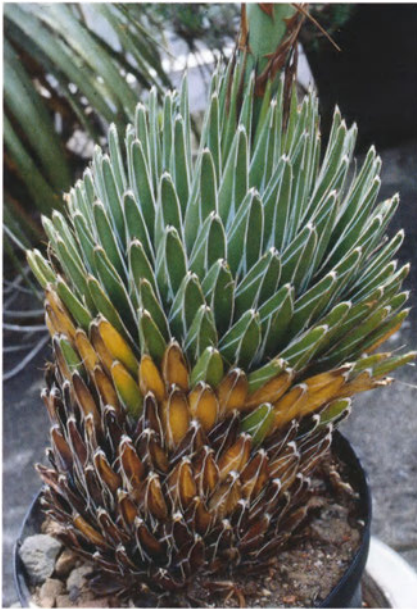
Dr. Andreas Mordhorst  
Karl-Räder-Str. 10  
D – 67117 Limburgerhof  
E-Mail: A.Mordhorst@t-online.de

Tab. 2: Aufspaltung der Blütenfarbe bei Individuen zweier Nachkommenschaften der <i>Chamaecereus</i> -Hybride 'Pauline'	Häufigkeit der Blütenfarbe bei Kreuzung		
	Blütenfarbe	'Pauline' x 'Unikum'	'Pauline' x <i>C. silvestrii</i>
rot	5	12	
violett/rosa	13	2	
orange	2	1	
gelb	1	0	
Summe	21	15	

## Großer Flor einer kleinen Pflanze

### *Agave victoria-reginae* in Blüte

von Werner E. Illert



**Abb. 1:** Die unteren Rosettenblätter vertrocknen während der Blütenbildung.



**Abb. 2:** *Agave victoria-reginae*: Erste Anzeichen eines Blütenansatzes. Alle Fotos: Werner E. Illert

**A** *gave victoria-reginae* stammt aus den mexikanischen Provinzen Coahuila und Nuevo León. Sie bevorzugt wärmere Regionen ohne Frost und findet sich häufig in Sammlungen, da sie mit ihren kompakten, weißrandigen Blättern Rosetten bildet, die einen ausgesprochen hübschen Anblick bieten. Zudem wird sie als klein bleibende Art gerne gepflegt.

Meine Pflanze wächst kurz stammförmig als Einzelpflanze. Vor vielen Jahren hat sie einige Ableger gebildet, die ich beim Umtopfen abschnitt, um sie einzeln weiter zu kultivieren. Seitdem hat sie nie wieder Ableger angesetzt! Die hier gezeigte Pflanze pflege ich

seit ca. 28 Jahren, zuerst als Zimmerpflanze am Südfenster, seit 10 Jahren im südwestlich ausgerichteten Glashaus in dem sie im Winter Temperaturen von 2–10 °C ertragen muss. Meine *Agave victoria-reginae* steht in rein mineralischem Substrat, hauptsächlich aus einer Mischung aus verwitterten Gesteinen (Basalt, Granit, Glimmerschiefer, Gneis) und etwas kalkhaltigem Sand. Der fehlende Humusanteil wird durch regelmäßige guanohaltige Düngergaben in der Wachstumszeit ersetzt. Als blühfähige Pflanze ist sie erstaunlich klein mit einer Höhe von ca. 40 cm und einem Durchmesser von nur 30 cm.

Im Frühling 2007 war es in unserer Region



Abb. 3: Kleine *Agave* mit großem Infloureszenzschafft.



Abb. 4: Blütenfülle bei *Agave victoria-reginae*.

außergewöhnlich warm, trocken und mehrere Wochen anhaltend sonnig. Es erinnerte mich an meinen Besuch im kaktunenreichen Texas im Frühling – gleiche Temperaturen, gleiches Klima. Ich bin sicher, dass diese Wetterlage nicht unwesentlich zum Startschuss für die Agavenblüte beigetragen hat. Anhand einer kurzen Bilderreihe möchte ich dieses einmalige Blütenerlebnis der *Agave victoria-reginae* illustrieren.

Abb. 2, aufgenommen am

19. April 2007, zeigt den eindeutigen Knospenansatz. Im Zentrum der Rosette deutet sich ein kompakter Kegel mit eng anliegenden Hochblättern (Brakteen) an. Schon vier Tage später war der Blütenschaft mit den eng anliegenden Hochblättern 30 cm lang. Diese sind dünn, schmal, nicht sukkulent und verteilen sich entlang der unteren Hälfte des Infloureszenzschaffs während der Blüte. Nach einer geradezu fulminanten Entwicklung erreichte der Blütenschaft nach 10 Tagen bereits eine Länge von 1,40 Metern. Nach weiteren 2 Tagen war der Infloureszenzschafft schon 1,90 Meter hoch.

Diese enorme energiezehrende Entwicklung blieb nicht ohne Folgen für die Pflanze selbst. In Abb. 1 erkennt man schon die aufgezehrten und vertrockneten unteren Rosettenblätter. Nach etwa 7 Wochen, Anfang Juni, war die Knospenentwicklung bei einer Länge von 2,70 Metern abgeschlossen. Dann dauerte es noch einige Tage und die ersten Blüten öffneten sich, wobei nach und nach weitere Blüten von unten nach oben folgten.

Vor dem Ende des Längenwachstums musste ich allerdings die *Agave* aus dem Glashaus ins Freie stellen, um die volle Entfaltung der Blüte nicht zu stören, da sie knapp an die Dachrinne des Hauses reichte. Abb. 3 zeigt *Agave victoria-reginae* im fortgeschrittenen Blühstadium. Die Fülle der Blüten (Abb. 4) lockte jede Menge Insekten an, vor allem zwei Wespenarten und verschiedene Fliegen und Schwebfliegen. Es gab auch reichlich süßen, klebrigen Nektar, was eine Geschmacksprobe bestätigte. Diese Insektenbesuche haben wohl dazu geführt, dass sich einige Samenkapseln bildeten. Im Herbst waren sie allerdings noch grün und saftig. Das Frühjahr wird nun zeigen, ob die Kapseln reifen und keimfähige Samen daraus hervorgehen. Einen Versuch ist es allemal wert, sie auszusäen.

Werner E. Illert  
Schießhausstraße 15  
D – 97072 Würzburg





## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2008 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

am 31. Mai 2008, 14.30 Uhr, in der großen Hochlandhalle, in 82362 Weilheim, Oberbayern.

### Tagesordnung:

#### 1. Formalia

- 1.1 Begrüßung durch die Präsidentin
- 1.2 Wahl des Versammlungsleiters
- 1.3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
- 1.4 Wahl des Protokollführers
- 1.5 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.6 Ergänzungsanträge zur Tagesordnung
- 1.7 Verabschiedung der Tagesordnung

#### 2. Ehrungen durch die Präsidentin

#### 3. Geschäftsberichte 2007 durch den Vorstand und Beirat

- 3.1 Geschäftsbericht der Präsidentin sowie ggf. einzelner Vorstandsmitglieder
- 3.2 Geschäftsbericht des Sprechers des Beirats
- 3.3 Kassenbericht

#### 4. Bericht der Kassenprüfer

#### 5. Entlastung des Vorstands (Einzelentlastung)

5.1 Widerruf der Vorstandsbestellung (Abberufung) des Schriftführers  
auf Antrag von Jochen Krieger selbst, sowie auf Antrag von Dr. Barbara Ditsch, Dr. Detlev Metzger und Jan Sauer:

„Die Versammlung möge beschließen, den bisherigen Vizepräsidenten/Schriftführer, Herrn Jochen Krieger, Hindenburgstraße 128, 24853 Remscheid, mit sofortiger Wirkung von seinem Amt abzuberufen und ihm alle Vertretungsbefugnisse für die DKG zu entziehen.“ Eine entsprechende Begründung wird vorgetragen.

#### 6. Wahlen

- 6.1 Wahl eines Wahlvorstands
- 6.2 Vorstellung der Kandidaten zum Präsidenten
- 6.3 Wahlen zum Präsidenten
- 6.4 Vorstellung der Kandidaten Vizepräsidenten/Geschäftsführer
- 6.5 Wahlen zum Vizepräsidenten/Geschäftsführer
- 6.6 Vorstellung der Kandidaten Vizepräsidenten/Schriftführer für den Fall der Abwahl des bisherigen Vizepräsidenten/Schriftführers Jochen Krieger
- 6.7 Wahlen zum Vizepräsidenten/Schriftführer für den Fall der Abwahl des bisherigen Vizepräsidenten/Schriftführers Jochen Krieger
- 6.8 Vorstellung der Kandidaten zum 2. Beisitzer
- 6.9 Wahlen zum 2. Beisitzer
- 6.10 Vorstellung der Kandidaten zum Beirat
- 6.11 Wahlen zum Beirat

#### 7. Anträge

(Anm. d. Red.: Aus rechtlichen Gründen werden alle Anträge im Original-Wortlaut, ggf. mit Rechtschreibfehlern, wiedergegeben.)

#### 7.1 Strukturreform, Satzungsreform und Satzungsänderung:

##### 7.1.1 Vortrag von Jochen Krieger

Vorstellung und Diskussion eines Satzungsentwurfes, neuer Statuten und einer Strukturänderung ab 2009 (der vollständige Text eines vorläufigen Entwurfes wird ausgehändigt).

Die Anträge unter Ziffern 7.1.2 bis 7.1.16 sowie 7.2 sind von dem Mitglied Jochen Krieger gestellt. Nach jedem Punkt Aussprache und Abstimmung.

##### 7.1.2 Reformkommission

Antrag: „die Versammlung möge den Vorstand beauftragen, eine Reformkommission aus Nichtvorstandsmitgliedern unter Koordination des Schriftführers Jochen Krieger ein-

### Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:

Oos-Straße 18  
D-75179 Pforzheim

Telefonsprechstunde:  
mittwochs und  
donnerstags 14–16 Uhr

Tel. 072 31/28 15 50  
Fax 072 31/28 15 51

Service-Telefon  
(24h-Anrufbeantworter):  
072 31 / 28 15 52

E-Mail:  
gs@DeutscheKakteen-  
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

zusetzen, die bis zur Jahreshauptversammlung 2009 verabschiedungsreife Vorschläge für Satzung und Statuten erarbeitet.“

Herr Krieger wird diese Abstimmung als Vertrauensfrage an die Mitglieder betrachten und bei einem negativen Abstimmungsergebnis seinen Rücktritt zum Ende der Veranstaltung erklären.

#### 7.1.3 Verhalten bis zu einer möglichen Verabschiedung einer neuen Satzung

Antrag: „die Versammlung möge die Organe der DKG auffordern, sich bis dahin entsprechend dem Sinn und der Absicht der diskutierten Vorschläge und verabschiedeten Aufträge zu verhalten, bis die neue Satzung rechtskräftig ist und alles zu unterlassen, was ihrem Sinn und Absicht widerspricht.“

#### 7.1.4 Vieraugenprinzip

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand und/oder der Reformkommission den Auftrag erteilen, die Alleinvertretung der Hauptvorstände durch das Vieraugenprinzip zu ersetzen. Kein Vorstand kann in Zukunft mehr die DKG allein vertreten, sondern nur gemeinsam mit einem zweiten Vorstandsmitglied.“

#### 7.1.5 Budgetierung/Ausgabenplan

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag erteilen, in Zukunft, ab der Hauptversammlung 2009 den detaillierten Budgetplan für das laufende und einen Budgetrahmenplan für das folgende Jahr zur Genehmigung vor zu legen und ein zu halten.“

#### 7.1.6 Abgestimmtes Verhalten des Vorstands

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand und/oder der Reformkommission den Auftrag erteilen, die Formulierung "der Vorstand" in der Satzung zu ersetzen durch "der Vorstand nach Abstimmung" oder ähnlich.“

#### 7.1.7 Streichung eines Passus der Satzung

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand und/oder der Reformkommission den Auftrag erteilen, die missverständliche und unnötige Formulierung in der Satzung § 11 Abs.2 "...oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke... ersatzlos zu streichen. Der Vereinszweck ist so nicht zu ändern Wegfall eines Vereinszweckes Bedeutet die Auflösung des Vereins.“

#### 7.1.8 Zuständigkeiten/Vorstandsressorts

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag erteilen für seine einzelnen Mitglieder klare Zuständigkeitsbereiche mit Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Vertretungsregelungen fest zu schreiben und der Hauptversammlung 2009 zur Genehmigung vor zu legen.“

#### 7.1.9 Angestellter Geschäftsführer

Antrag: „die Versammlung möge den Auftrag an den Vorstand beschließen, zur Schaffung eines Arbeitsplatzes für eine/n hauptberufliche/n GeschäftsführerIn in Teilzeitbeschäftigung und Zusammenlegung der Tätigkeitsbereiche Geschäftsführung und Geschäftsstelle bis zur Jahreshauptversammlung 2009. Damit verbunden möge die Versammlung die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ab 2009 um 10 €, zweckgebunden zur Finanzierung dieser Geschäftsführungsposition beschließen.“

#### 7.1.10 Stiftung als Einrichtung zum Erhalt der Kakteen und der anderen Sukkulenten

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag zur Gründung einer wirtschaftlich selbständigen Stiftung als Einrichtung zum Erhalt der Kakteen und der anderen sukkulenten Wild- und Zierpflanzen und zur Bewahrung ihrer genetischen Vielfalt bis zur Jahreshauptversammlung 2009 erteilen, die auch über die Dauer des e.V. Bestand hat. Dazu soll die Zweckbindung der Rücklagen aufgehoben werden und eine neue Zweckbindung erfolgen.“

#### 7.1.11 Samenbank Originalmaterial

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag zur Schaffung einer Samenbank zur Bewahrung der Wildpflanzen-samen nach den einschlägigen Richtlinien, bis zur Jahreshauptversammlung 2009 erteilen.“

#### 7.1.12 Rechtshilfe

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag zur Schaffung einer Einrichtung zur Rechtshilfe der Mitglieder durch Rahmenvereinbarung und Übernahme von Fällen von grundsätzlicher Bedeutung als DKG Sache bis zur Jahreshauptversammlung 2009 erteilen.“

7.1.13 Sammlungshilfsdienst

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag zur Schaffung einer Einrichtung, die für die Betreuung von Sammlungen der Mitglieder in Krankheitsfällen oder sonstiger längerer Abwesenheit sorgt bzw. Schaffung einer entsprechend funktionierenden Organisationsstruktur, bis zur Jahreshauptversammlung 2009 erteilen.“

7.1.14 Reiseorganisation

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag zur Gründung einer Einrichtung bis zur Jahreshauptversammlung 2009 zu erteilen, die den Reisebedarf an die Originalstandorte bündelt und durch Sammelbuchung solche Reisen auch Mitgliedern zu ermöglichen, die so etwas aus finanziellen oder organisatorischen Gründen bisher nicht machen können.“

7.1.15 Vereinsrecht/Vereinssteuerrecht

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag erteilen, dass jedes Vorstandsmitglied zu Beginn seiner Vorstandstätigkeit zur Teilnahme an einem Seminar für Vereins- und Vereinssteuerrecht verpflichtet wird.“

7.1.16 Regeln für die Redaktion der Gesellschaftsnachrichten

Antrag: „die Versammlung möge dem Vorstand den Auftrag erteilen, Regeln für die Redaktion der gesellschaftsnachrichten auf zu stellen und der Hauptversammlung 2009 zur Verabschiedung vor zu legen.“

7.1.17 Änderung des Wahlrechts und Briefwahl

Antrag der Herren Lochner, Banner und Rupieper: „Die Versammlung möge dem Vorstand (redaktionelle Ergänzung:...und gegebenenfalls der Reformkommission,...) den Auftrag erteilen, in dem Satzungsänderungsvorschlag zur Hauptversammlung 2009 eine Änderung des Wahlrechts vorzusehen in der Form, dass Vorstands- und Beiratsposten in der KuaS ausgeschrieben werden, dass Bewerber die Möglichkeit erhalten, sich rechtzeitig vor der Wahl auf der Homepage und in der KuaS, sowie vor der Wahl sich den Mitgliedern in der Hauptversammlung, vorstellen zu können, sowie weiterhin die Einführung der Briefwahl im Satzungsänderungsvorschlag vorzusehen.“

7.2 Stellungnahme zu Informationspflichten der Präsidentin und der seinerzeitigen Vorstände

Antrag: „die Präsidentin möge angeben, wann und wie die Mitglieder vom Vorstand über die Aberkennung der Gemeinnützigkeit informiert wurden, Angabe über das Datum und Wortlaut. Über deren Wiedererlangung wurde die JHV 2006 informiert.“

7.3 Ausschluss von Jochen Krieger aus der DKG

Auf Antrag von Dr. Thomas Engel: „Herr Jochen Krieger, bislang Vizepräsident/Schriftführer, möge mit sofortiger Wirkung als Mitglied aus der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. ausgeschlossen werden“. Begründung: „Mit seinem Schreiben vom 18.01.2008 an alle Mitglieder macht er sich ganz offensichtlich vereinschädlichen Handelns schuldig, indem er eigenmächtig seine Vorstandsrechte missbraucht.“

**8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2009**

**9. Künftige Jahreshauptversammlungen**

9.1 Wahl des Ortes der JHV 2010

9.2 Bekanntgabe des Termins der JHV 2009

**10. Verschiedenes**

zu TOP 6:

Vorstand und Beirat schlagen Herrn Andreas Hofacker, Böblingen, zur Wahl als Präsident der DKG vor.

Weiter kandidiert für das Präsidentenamt: Herr Dr. Jörg Ettelt, Unna.

Vorstand und Beirat schlagen Herrn Norbert Sarnes, Eschweiler, zur Wahl als Vizepräsident/Geschäftsführer vor.

Vorstand und Beirat schlagen Herrn Klaus-Dieter Lentzkow für den Fall der Abwahl des bisherigen Vizepräsidenten/Schriftführers Jochen Krieger zur Wahl als Vizepräsident/Schriftführer vor.

Vorstand und Beirat schlagen Herrn Werner van Heek, Leverkusen, zur Wahl als 2. Beisitzer vor.

Weiter kandidiert für das Amt des 2. Beisitzers Herr Holger Dopp, Empfingen.

Der Vorstand schlägt Herrn Dr. Kollaschinski (Wiederwahl), Marktredwitz, und neu Herrn Rüdiger Baumgärtner, Regens-

burg, und Herrn Bernhard Wolf, Luhnstedt bei Kiel, für die Wahl als Beiräte vor.

zu TOP 8:

Die Vorstandsmitglieder Dr. Barbara Ditsch, Norbert Sarnes, Jan Sauer und Dr. Detlev Metzling schlagen vor, den Beitrag für das Jahr 2009 in bisheriger Höhe wie folgt festzulegen: Inlandsmitglieder 32 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €. Auslandsmitglieder 35 €, bei Rechnungsstellung zzgl. 5 €. Die Aufnahmegebühr beträgt 5 €.

zu TOP 9:

Der Termin für die JHV 2009 in Burgstädt soll auf den 13.6.2009 im Hotel „Alte Spinnerei“ in Burgstädt, Chemnitzer Straße 89/92, festgelegt werden.

Für das Jahr 2010 lag bis zum Redaktionsschluss keine Bewerbung zur Ausrichtung der Hauptversammlung vor.

Sonstiges:

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass auch Nicht-Ortsgruppenmitglieder einem Mitglied ihres Vertrauens für die Abstimmungen in der JHV eine Vollmacht erteilen können. Das geht formlos unter Angabe der Namen von Vollmachtgeber und -nehmer und des Termins der Hauptversammlung.

Norbert Sarnes  
Vizepräsident/Geschäftsführer

### **Stellungnahme des Vorstands zum Brief von Herrn Krieger**

Liebe Mitglieder,  
Sie haben Mitte Januar Post vom Schriftführer unserer Gesellschaft, Herrn Krieger, bekommen. Darin wirft er mir „widerrechtliche und durch nichts gedeckte Zensur“ vor und lädt zu einer außerordentlichen Hauptversammlung der DKG nach Weilheim ein. In diesem Zusammenhang bringe ich mein Befremden und meine tiefe Verärgerung über die Umgangsformen zum Ausdruck, die Herr Krieger wieder einmal gegenüber den übrigen Vorstandsmitgliedern an den Tag legt.

Da sein Schreiben bei allen Adressaten Verwunderung und Fragen auslösen muss, erlauben Sie mir eine Stellungnahme zur Situation aus der Sicht des übrigen DKG-Vorstands und des Beirats, damit Sie auch diese Seite der Medaille kennen.

Herr Krieger hatte für die Vorstandssitzung Anfang November 2007 Überlegungen zu grundlegenden Reformen in der Struktur der DKG angedeutet, konnte diese jedoch seinerzeit nicht präzisieren. Dies sollte auf seinen Wunsch hin in der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat Anfang Februar 2008 erfolgen und diskutiert werden.

Sein Ihnen übersandter Text wurde ohne jede vorherige Rücksprache mit den übrigen Vorstandsmitgliedern erstellt und am 7. Dezember 2007 für die Gesellschaftsnachrichten in der KuaS vom Januar eingereicht. Zugleich ging der Text per E-Mail an den Vorstand, den Beirat, an Herrn Lauchs, Herrn Dr. Mordhorst und an Herrn Hofacker zur Kenntnis. Der Redaktionsschluss für das Januarheft war zu diesem Zeitpunkt bereits um eine Woche überschritten.

Ralf Schmid von der Landesredaktion stellt die Seiten mit den Gesellschaftsnachrichten eigenverantwortlich aus den eingegangenen Manuskripten zusammen. Die Entscheidung darüber, ob eine Nachricht das Kriterium der besonderen Dringlichkeit erfüllt und damit auch nach Redaktionsschluss zur Veröffentlichung angenommen wird, trifft der Landesredakteur in Rücksprache mit dem Vorstand.

Im Kreis, den Herr Krieger informiert hatte, stieß sein Text ebenso wie die Forderung, ihn sofort zu veröffentlichen, auf Unverständnis. Alle Rückmeldungen sprachen sich dafür aus, zunächst die Sitzung Anfang Februar und ihre Ergebnisse abzuwarten und die Mitglieder dann in der KuaS vom März über gefasste Beschlüsse zu informieren. Die Entscheidung, den eingereichten Text nicht zu veröffentlichen, ist also – ganz im Gegensatz zum Text selber – keinesfalls allein im stillen Kämmerlein zustande gekommen. Sie wurde nach Meinungsaustausch mit Herrn Dr. Metzling, Herrn Sauer, mehreren Beiratsmitgliedern, Herrn Lauchs und Herrn Schmid in diesem Kreis gemeinsam und einstimmig getroffen. Als ich Herrn Krieger telefonisch darüber informierte, dass sein Text nicht in den Gesellschaftsnachrichten erscheinen würde, reagierte er sehr aufgebracht und drohte mir mit juristischen Konsequenzen.

Nach Erscheinen des Januar-Heftes verlangte Herr Krieger die Überlassung der Anschriften aller DKG-Mitglieder in elektroni-

scher Form. Als ich nachfragte, wozu er die Adressen benötigen würde, verweigerte er mir und dem übrigen Vorstand eine konkrete Auskunft. Die Daten wurden ihm daraufhin mit dem Hinweis überlassen, dass ihre Nutzung nur zur vereinsinternen Kommunikation im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zulässig sei. Zugleich habe ich – erneut im Konsens mit Herrn Sauer, Herrn Dr. Metzting und allen Beiratsmitgliedern – als alleinvertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied einer nicht durch Beschluss des Gesamtvorstandes abgestimmten Verwendung der Mitgliederdaten vorsorglich widersprochen. Herr Krieger hat sich daran nicht gehalten: Sein Schreiben vom 18. Januar 2008 an die Mitglieder erfolgte erneut ohne jede vorherige Einbeziehung von Herrn Sauer, Herrn Dr. Metzting oder mir.

Den Vorwurf der „Präsidentinnenzensur“ weise ich hiermit in aller Form zurück. Auch die Unterstellung, Angst vor Herrn Kriegers Reformvorschlägen zu haben, trifft in keiner Weise zu. Offene Diskussionen innerhalb des Vorstands haben von jeher in den Sitzungen Platz gefunden, wie eigentlich auch er wissen müsste. Seine Vorschläge zu einer Reform der DKG-Strukturen wurden auf der Sitzung in Göttingen selbstverständlich angehört und diskutiert. Sowohl ich als auch Herr Hofacker hatten ihn im Interesse einer sachlichen Vorbereitung sogar ausdrücklich um Vorlage dieser Vorschläge gebeten. Das hatte Herr Krieger jedoch bis dahin stets abgelehnt.

Auch in den letzten Monaten meiner Amtszeit wird sich nichts am bislang üblichen Vorgehen ändern, bei unterschiedlichen Meinungen im Vorstand die verschiedenen Standpunkte darzulegen, die einzelnen Argumente abzuwägen und schließlich durch Abstimmung eine Mehrheitsentscheidung herbeizuführen. Dass ein einzelnes Vorstandsmitglied im völligen Alleingang agiert, wie es Herr Krieger nun mehrfach getan hat, kann jedoch nicht Ausdruck einer gedeihlichen Zusammenarbeit im Sinne der DKG sein.

Jeder mag seine eigenen Schlüsse aus den geschilderten Sachverhalten ziehen. Hinzu kommt, dass Herr Krieger offenbar seiner Aufgabe als Schriftführer unserer Gesellschaft nicht gewachsen ist. Über sprachliche Fähigkeiten bzw. Unfähigkeiten will ich mich

hier gar nicht auslassen. Es lassen sich aber bis in die jüngste Vergangenheit hinein Beispiele von inhaltlich objektiv falschen bzw. unvollständigen Sitzungsprotokoll-Entwürfen aus seiner Feder vorlegen, die nachträglich in mühsamen Änderungsschritten von allen Gesprächsteilnehmern korrigiert werden mussten.

Herr Dr. Metzting, Herr Sauer und ich sehen jedenfalls die Arbeitsfähigkeit des DKG-Vorstands als ernsthaft bedroht an, solange Herr Krieger sein Vorstandsamt in dieser Weise versteht und ausübt. Vorstand und Beirat haben deshalb, im Interesse der weiteren Arbeitsfähigkeit des DKG-Leitungsgremiums einen Antrag auf Abwahl von Herrn Krieger an die JHV gerichtet. Da kann dann demokratisch jedes Mitglied durch seine Stimmabgabe entscheiden, ob unser Schriftführer für die Gesellschaft noch länger tragbar ist oder nicht.

Mit freundlichem Gruß

Ihre Barbara Ditsch,

auch im Namen von Dr. D. Metzting, J. Sauer, R. Wanjura, H. Borger, W. Borgmann, Dr. H. Kollaschinski, K.-D. Lentzkow, H.-J. Voigt, R. Schmid und G. Lauchs.

P.S. zur Information:

Der von Herrn Krieger zitierte Passus der Satzung (§11 Abs. 2) lautet: „Im Falle der Auflösung der DKG oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der DKG an den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem, die es zur Förderung von Forschung und Wissenschaft zu verwenden haben.“

All dies steht aktuell nicht zu befürchten.

## Der Vorstand informiert

Nachdem der Brief vom 18. Januar 2008 von Herrn Krieger unter den Mitgliedern erhebliche Verwirrung und Verunsicherung hervorgerufen hat, hat der Vorstand einen der in Vereinsangelegenheiten renommiertesten Steuerberater mit der Überprüfung der Satzung im Hinblick auf die von Herrn Krieger beanstandete Vorschrift des § 11 Abs. 2 beauftragt. Dieser hat ausgeführt, dass der Entzug der Gemeinnützigkeit nichts oder nur bedingt mit dem Satzungszweck des Vereins zu tun hat. Durch das Fehlverhalten von Vor-

standsmitgliedern (hier: die Nichtabgabe der Steuererklärung) werde weder gegen den Satzungszweck verstoßen noch dieser aufgehoben. § 11 Abs. 2 der Satzung werde von der Untätigkeit des damaligen Schatzmeisters nicht berührt. Die „Befürchtungen“ von Herrn Krieger haben sich damit als haltlos erwiesen.

Auf Wunsch wird das vollständige Schreiben jedem Mitglied übersandt.

Die bislang von Herrn Krieger verursachten Kosten, welche nicht durch einen Vorstandsbeschluss genehmigt waren, betragen im Übrigen ca. 5500 €.

Jan Sauer, Schatzmeister

## **Ehrungen 2008**

Die Ehrungen werden im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung in Weilheim durch die Präsidentin der DKG vorgenommen. Jubilare, die an der Versammlung teilnehmen, werden gebeten, sich deshalb am Samstagvormittag am Stand der DKG-Geschäftsstelle zu melden.

Mitglieder, die nicht an der JHV teilnehmen können, erhalten ihre Urkunde entweder über ihre Ortsgruppe oder in der zweiten Jahreshälfte auf dem Postweg.

Mitglieder, die seit 1958, 1968 oder 1985 ununterbrochen Mitglied der DKG sind, aber in der unten stehenden Liste nicht aufgeführt sind, werden gebeten, sich zur Aufklärung des Sachverhalts mit der DKG-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

### **für 50 Jahre DKG-Mitgliedschaft**

Willi Balschbach, D-68309 Mannheim  
 Wilhelm Blank, D-87439 Kempten  
 Kurt Böhme, D-50259 Pulheim  
 Karl Efinger, D-78550 Aldingen  
 Friedrich Freisem, D-87499 Wildpoldsried  
 Harry Hoffmann, D-13349 Berlin  
 Theo Karl, D-76694 Forst  
 Erwin Meinel, D-90489 Nürnberg  
 Klaus Meyer, D-38162 Cremlingen  
 Dietrich Siebert, D-79100 Freiburg

### **für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft**

Heinrich Aichinger, D-82178 Puchheim  
 Peter Bartl, D-76327 Plinztal  
 Edwin Braun, D-68239 Mannheim

Helmut W. Brinkwirth, D-59494 Soest  
 Cyriel De Herdt, B-2310 Rijkvorsel  
 Lothar Diers,

D-53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
 Hedwig Disser, D-63533 Mainhausen  
 Klaus Dominsky, D-90449 Nürnberg  
 Hans Ebel, D-12203 Berlin  
 Manfred Felten, D-91056 Erlangen  
 Rosmarie Freiburger, D-83703 Gmund  
 Horst Gantar/Cruz Gran,

E-38750 El Paso/La Palma  
 Klaus Gerlinger, D-14532 Kleinmachnow  
 Adolf Görmann, D-75181 Pforzheim  
 Waldemar Grill, D-76661 Philippsburg  
 Rich. Gruber, D-89312 Günzburg  
 Inge Gruber-Böhm, D-82237 Wörthsee  
 Wilhelm Heil, D-31737 Rinteln  
 Udo Hübner, D-38179 Schwülper  
 Eberhard Kahler, D-84533 Markt  
 Gerhard Kemmelmeier, D-94351 Feldkirchen  
 Heiko Köhler, D-21360 Vögelsen  
 Karlheinz Korb, D-63762 Großostheim  
 Karl Langlois, D-75233 Tiefenbronn  
 Franz Mark, D-45470 Mülheim  
 Reiner Mehling, D-72116 Mössingen  
 Wolfgang Metorn, D-67354 Römerberg  
 Manfred Neumann, D-31515 Wunstorf  
 Jörg Piltz, D-52355 Düren  
 Bernd Rosenplänter, D-30880 Laatzen  
 Dieter Schäferle, D-99094 Erfurt  
 Roland Schön, D-29614 Soltau  
 Ralf Schubert, D-22926 Ahrensburg  
 Dieter Szemjonneck, D-44319 Dortmund  
 Herbert Valicek, D-89597 Munderkingen  
 Guenter Wagener, D-48429 Rheine  
 Rudolf Wanjura, D-38259 Salzgitter  
 Ursula Wilhelmi, D-13503 Berlin  
 Klaus Wunderlich, D-88400 Biberach

### **für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft**

Peter Alshut, D-46117 Oberhausen  
 Robert Bader, D-71573 Allmersbach  
 Adolf Baier, D-81371 München  
 Horst Bartel, D-09322 Penig  
 Agnes Barth, D-70825 Korntal-Münchingen  
 Dietrich Barth, D-83115 Neubeuern  
 Jerzy Bartylak, PL-510000 Wroclaw  
 Heinz Barz, D-73274 Notzingen  
 Bernd Basen, D-52428 Jülich  
 Roland Bassler-Matz, D-77855 Achern  
 Brian Bates, Sucre, Bolivien  
 Siegbert Bathon, D-63776 Mömbris



Jürgen Schmidl, D-90427 Nürnberg  
 Rolf Schmidt, D-69412 Eberbach  
 Rainer Schöler, D-97714 Ebenhausen  
 Jan Schröder, D-68199 Mannheim  
 Fritz Schwindel, D-86485 Biberbach  
 Martin Sebaldt, D-83435 Bad Reichenhall  
 Andreas Siede, D-30952 Ronnenberg  
 Denis Simonet, D-97896 Kirschfurt  
 Antje Sörensen, D-24145 Kiel  
 Erich Spenkoch, D-63654 Büdingen  
 Wolfgang Stark, D-21385 Amelinghausen  
 Volker Steck, D-76131 Karlsruhe  
 Günter Steinkampf, D-15907 Lübben  
 Peter Stern, D-64720 Michelstadt

Dieter Stündl, D-30826 Garbsen  
 Wilfried Taege, D-28309 Bremen  
 Diederik Van den Abbeele,  
 B-2820 Bonheiden  
 Lothar Vieler, D-58640 Iserlohn  
 Peter Vogler, D-56566 Neuwied  
 Michael Vogt, D-90411 Nürnberg  
 Ingrid von Krenzki, D-22529 Hamburg  
 Hans-Ulrich Wanjura, D-06408 Poley  
 Bernhard Wehr, D-82008 Unterhaching  
 Wilfried Weiss, D-38108 Braunschweig  
 Milan Zachar, SK-82108 Bratislava  
 Rüdiger Zagelski, D-44329 Dortmund  
 Oskar Zander, D-67133 Maxdorf

### Ein herzliches Dankeschön unseren Spendern im Jahr 2007

Auch im vergangenen Jahr gingen wieder zahlreiche Spenden ein, für die wir uns an dieser Stelle aufrichtig bedanken möchten. Ganz besonderen Dank sagen wir für die größeren Zuwendungen, mit denen wir von folgenden Mitgliedern bedacht wurden:

Dr. Wolfram Decker, Limburgerhof .....	€ 250,00
Fritz Kümmel, Halle/Saale .....	€ 117,00
Eckhard Meier, Diez .....	€ 182,00
Martina und Andreas Ohr, Roßtal .....	€ 143,00
Dr. Ute Schmiedel, Hamburg .....	€ 91,00
Dr. Willi Strecker, Leverkusen .....	€ 550,00
Dr. Claus Wunderlich, München .....	€ 100,00

Auch den zahlreichen Spendern, die angefangen von einer Portospende bis zum Verzicht auf die Zahlung ihres Autorenhonorars das Spendenkonto der DKG haben anwachsen lassen, gebührt großer Dank. Die Spenden werden selbstverständlich für den angegebenen Zweck (z. B. Artenschutzprojekte, Karl-Schumann-Preis, weitere Verbesserung der KuaS) verwendet.

Nochmals vielen herzlichen Dank!

Im Namen des Vorstandes  
 Jan Sauer, Schatzmeister

### 22. Nordbayerische Kakteenbörse

Die alljährliche Kakteenbörse der nordbayerischen DKG-Ortsgruppen wird im Jahre 2008 wieder von der OG Erlangen-Bamberg ausgerichtet. Schon jetzt möchten wir alle interessierten Kakteenfreunde herzlich einladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen – sei es als Käufer oder als Verkäufer.

Unsere Börse findet statt  
 am **Sonntag, den 13. April 2008, von 9.00 bis 14.00 Uhr im Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11, D-91301 Forchheim-Burk.**

Der Ort der Veranstaltung liegt zwischen

Erlangen und Bamberg und ist über die A 73, Anschlussstelle Forchheim-Nord, und weiter über die B 4 und die B 470 (Richtung Höchstadt – Rothenburg o. d. T.) bequem zu erreichen. Parkmöglichkeit ist vorhanden. Auch für gute Bewirtung ist gesorgt.

Die OG Erlangen-Bamberg freut sich auf eine rege Beteiligung der Kakteenfreunde aus nah und fern.

Nähere Auskünfte erteilt Josef Gößwein, Burker Str. 58, D-91301 Forchheim, Tel. 09191/31158.

Josef Gößwein,  
 OG Erlangen-Bamberg



Am 22. Februar 2008 ist unser langjähriger Kakteenfreund

## Dr. med. Paul Rosenberger

im Alter von 89 Jahren verstorben.

Paul Rosenberger wurde am 8. Oktober 1918 geboren. Nach dem Studium der Medizin widmete er sich intensiv dem Aufbau und der Organisation der Betriebsärzte und wurde später zum **Ehrenvorsitzenden des Verbandes der Betriebs- und Werksärzte** ernannt. Auch erhielt er für seine Verdienste in diesem Bereich das **Bundesverdienstkreuz 1. Klasse**.

Schon früh hat sich Paul Rosenberger mit dem Kaktusvirus unheilbar infiziert und eine beträchtliche Sammlung von dekorativen Kakteen in zwei großen Gewächshäusern aufgebaut. Seine große Liebe galt zunächst der Gattung *Sulcorebutia*, aber später kamen dann die Ariocarpen und besonders die Astrophyten hinzu. Durch die fruchtbare Symbiose mit seiner Frau Luise, einer gelernten Fotografin, kam es zu einzigartigen Fotoserien und unterhaltsamen Diavorträgen über die unterschiedlichsten Kakteen Themen. Als Naturwissenschaftler experimentierte Paul Rosenberger naturgemäß auch mit seinen Kakteen. Über seine gesammelten Erfahrungen mit Aussaat, Kakteenerde und besonders Hochpfropfungen von Oreocereen informierte er in launigen und humorvollen Artikeln in der KuaS.

Durch die erlebten Kriegswirren erkannte er schon sehr früh die Notwendigkeit der Versöhnung der betroffenen Völker und gründete zusammen mit Gleichgesinnten die Drei-Länder-Konferenz, die dann später zur Europäischen-Länder-Konferenz (ELK) ausgeweitet wurde. Immer wieder betonte er die Wichtigkeit dieser Annäherung über unser völkerverbindendes Hobby. Gerne bezeichnete er mit leuchtenden Augen diese Organisation als „sein Kind“, das er stets mit vollem Herzen tatkräftig unterstützte. Für seine Verdienste um die ELK wurde er nach seiner aktiven Zeit im Vor-



stand als **Ehrenvorsitzender der ELK – Conventus europaeus amicorum ad cactus-succulentaque collenda** ernannt.

Einer seiner größten Wünsche ging in Erfüllung, als eine Kakteenneuentdeckung zu seinen Ehren 1993 in der KuaS als *Arrojadoa eriocaulis* var. *rosenbergeriana* van Heek/Strecker von uns beschrieben und diese dann 2008 als eigene Art zur *Arrojadoa rosenbergeriana* hochgestuft wurde.

Lange Jahre war er aktives Mitglied der Kakteenfreunde Leverkusen und unterstützte unser Vereinsleben durch zahlreiche interessante Diavorträge.

Besonders gerne erinnern wir uns an seine Einladungen, wenn die Leverkusener Kakteenfreunde mit Anhang in seinem großen Garten liebevoll von seiner Frau Luise bewirtet wurden. Dabei konnten wir oft seine ungewöhnliche Fähigkeit, wie er humorvoll die verschiedenen landestypischen Dialekte imitierte, bewundern. Bis zu seinem letzten Lebenstag hatte er sich eine kleine Kollektion von Astrophyten an seinem Fenster erhalten, die er liebevoll pflegte.

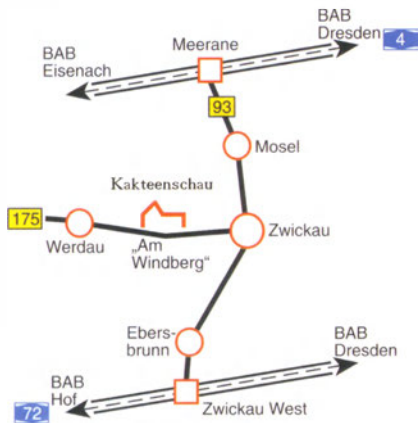
Mit Paul Rosenberger ist ein bis zum letzten Tag engagierter Kakteenfreund von uns gegangen, der sich über sein Hobby hinaus nachhaltig für das Zusammenwachsen der europäischen Kakteenfreunde verdient gemacht hat.

In Dankbarkeit  
Kakteenfreunde Leverkusen  
Werner van Heek  
Dr. Willi Strecker  
Udo Otten

## Kakteenschau der OG Zwickau

Auch in diesem Jahr wird wieder auf über 200 m<sup>2</sup> eine wunderschöne Ausstellung von unseren Mitgliedern aufgebaut. Im Verkauf ist ein großes Angebot an preisgünstigen

*So können Sie uns erreichen:*



Pflanzen. Die Kakteenschau ist **am 19. 4. 2008 von 9–18 Uhr und am 20. 4. 2008 von 9–17 Uhr** geöffnet. Ein Besuch lohnt sich! Günter Steinert

Vorsitzender der OG Zwickau

## 25. Kakteenschau in Wiesbaden

Der Verein der Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928) e. V., OG Rhein-Main-Taunus in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892, lädt alle Kakteenfreunde auf das Herzlichste nach Wiesbaden-Delkenheim ein. Die Verkaufsausstellung findet vom **19. bis 20. April 2008, jeweils von 9.30 bis 18.00 Uhr, im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim** statt.

Die Tageskarte inkl. Programm kostet € 2,50, zusammen mit dem 92-seitigen, farbigen Sonderheft der Vereinszeitschrift „Kaktusblüte“ (je Besucher nur ein gesponsertes, persönliches Exemplar) kostet die Tageskarte € 3,00. Weitere Hefte (nur an der Information) kosten jeweils € 4,00. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 m<sup>2</sup> bieten führende Kakteenhäuser Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Kau-

dexpflanzen, Orchideen, Proteen, Tillandsien, Zubehör, Substrate und Fachbücher an.

Unsere Zeitschrift „Kaktusblüte“ kann zu einem Preis von € 5,50 (inklusive Porto/Verpackung) bei Babette Neumann, Germanenstraße 37, D-65205 Wiesbaden-Delkenheim, angefordert werden. Hierzu bitten wir um Zusendung eines Verrechnungsschecks oder Überweisung auf unser Bankkonto: Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung e. V., **NEU! Volksbank Main-Taunus, BLZ 500 922 00, Kto.-Nr. 917 05 02**, unter Angabe „Kaktusblüte 2008“ und Ihren vollständigen Absenderangaben! Die Auslieferung erfolgt direkt nach der Ausstellung.

### Programm zum 80-jährigen Jubiläum:

#### Samstag:

**19. April 2008 von 9.30 bis 18.00 Uhr**

9.30 Uhr: Einlass

10.00 Uhr: 20. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde (AG Echinopsis-Hybriden in der DKG)

10.30 Uhr: Helmut Rogozinski, Köln: Mexiko, der Mammillarien wegen. Eine fiktive Reise durch Mittel- und Nordmexiko.

12.00 Uhr: Gebietstreffen der Vorstände im Großraum Rhein-Main-Neckar und Gäste

13.00 Uhr: Dieter Wede, Kiefersfelden: Von Las Vegas nach Oklahoma. Reisebericht mit vielen Echinocereen.

15.00 Uhr: Werner van Heek, Leverkusen: Abenteuer Brasilien – Kakteenreise im Land der Gesetzlosen.

16.30 Uhr: Klaus-Peter Kleszewski, Wiesbaden: Die Gattung *Astrophytum*, digital betrachtet.

#### Sonntag:

**20. April 2008 von 9.30 bis 18.00 Uhr**

9.30 Uhr: Einlass

11.00 Uhr: Klaus Neumann, Wiesbaden: Mexiko digital – Land und Leute und viele Echinocereen in Blüte. Von Mexiko-City bis ins Tarahumara-Land.

13.00 Uhr: Hartmut Kellner, Dessau: Blütenpracht der *Echinopsis*-Hybriden.

15.00 Uhr: Ivana Richter, Regensburg: Agavengewächse an der Riviera.

**Programmänderungen vorbehalten!**

Folgende Firmen sind u. a. mit ihrem Angebot vertreten:

Andreae Kakteenkulturen Januschkowetz, Ötzberg-Lengfeld; Dosedal, Rhauferhn; Epic/Süpplie, Nijmegen; Eret Gartenbau, Bettrum; Flores - S. Reinecke, Leverkusen; Geling, Hoogezand; Glaskunst Reimer, Bad Camberg; Grau-Oechler - Casa-Fiori, Gelsenkirchen; Groß, Heusweiler-Holz; Haage, Erfurt; Hils, Bühlertal; Jung, Eich; Kabza, Nauheim; Kakteenwelt Groß, Gelsenkirchen; Köhres, Erzhausen; Mattern, Hasloch; Melissen-Kakteen, Martensdyck; Piltz, Düren-Birgel; Richter, Wolfsegg-Regensburg; Spinner, Sailauf; Schaurig, Grebenhain; Seeger, Gießen; Sporbert, Oberotterbach; Uhlig, Kerren i. Remstal; Wessner, Muggensturm.

Erich Skarupke  
OG Rhein-Main-Taunus

## Treffen der OG-Vorsitzenden des Rhein-Main-Gebiets

Anlässlich der 25. Wiesbadener Kakteen-schau **am 19. und 20. April 2008 im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim** findet ein Treffen der OG-Vorsitzenden des Gebiets statt und zwar **am Samstag um 13 Uhr im Konferenzraum**. Hierzu ergeht eine herzliche Einladung. Anwesende OG-Vorsitzende anderer Gebiete sind ebenfalls willkommen.

Erich Skarupke, OG Rhein-Main-Taunus

## Südpfälzer Kakteentage

Die Kakteenfreunde 1986 Südliche Weinstraße/Offenbach e. V. richten **am 3. und 4. Mai 2008 in der Geflügelzuchthalle in Offenbach an der Queich** die Südpfälzer Kakteentage aus. Mit einer großen Verkaufsausstellung, bei der Sie Kakteen, Orchideen, Sukkulente, Stauden, Steingartenpflanzen, Bonsais und entsprechendes Zubehör erwerben können, möchten wir allen Besuchern zeigen, wie schön dieses Hobby sein kann. An beiden Tagen sind je zwei Diavorträge von namhaften Kakteenspezialisten vorgesehen, die jeweils um 11 und 14 Uhr kostenlos besucht werden können. Unsere Küche und unser Ausschank sind bestens gerüstet. Es erwarten Sie wie gewohnt unsere pfälzischen Spezialitäten, selbstgebackener Kuchen und vieles mehr. Unsere kleinen Gäste können je-

den Tag von 14 bis 16 Uhr unter fachmännischer Anleitung kostenlos einen Kaktus selbst einpflanzen und mit nach Hause nehmen. Und natürlich gibt es wieder unsere Tombola. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Folgende Firmen und Kakteenfreunde sind mit ihrem Angebot vertreten: Beck aus Frankenthal, Herold aus Essingen, Junginger aus Rohrdorf, Mattern aus Hassloch/Main, Schaurig aus Grebenhain, Sporbert aus Oberotterbach, Ziegler P. aus Münchweiler a. Klingb., Groß aus Heusweiler-Holz, Hils aus Bühlertal, Lillich aus Berglen-Hößlinwart, Schäffer (Bonsai) aus Ilbesheim, Seemann aus Königsbach-Stein und Ziegler R. aus Landau.

### Programm:

#### Samstag, 3. Mai:

- 11.00 Uhr Thomas Boeuf: „*Yucca* & Co., winterharte Wüstengärten in Mitteleuropa anlegen und pflegen“, anschl. Buchvorstellung und Signierung  
14.00 Uhr Andreas Hofacker: „Eine Reise durch Brasilien“

#### Sonntag, 4. Mai:

- 11.00 Uhr Dr. Erich Schrempf: „Großblütige Mammillarien in Mexiko und in Kultur“  
14.00 Uhr Walter Herold: „Farbenpracht der neuen *Epiphyllum*-Hybriden (Epikakteen)“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rudi Ziegler,  
OG Südliche Weinstraße e. V.

## Münchner Treffen

Die Münchner Kakteenfreunde e. V., als Ortsgruppe München der DKG, veranstalten wieder ihre schon traditionelle Frühjahrs-Pflanzenbörse von Liebhabern für Liebhaber unter dem Motto „Münchner Treffen der Kakteen- und Sukkulente-freunde“, heuer **am Sonntag, den 27. April 2008, Beginn ab 8.30 Uhr**, Veranstaltungsort ist wie alljährlich der **Biergarten der Gaststätte Weyprechtshof, München-Harthof, Ecke Max-Liebermann-Str./Weyprechtstr.**

Hierzu laden wir alle Kakteen- und Sukkulente-freunde aus nah und fern sehr herzlich ein. Sicher werden Sie auch heuer wieder so manches Pflanzenschnäppchen mit nach Hause nehmen können. Für das leibliche Wohl und Gespräche unter Freunden und

Gleichgesinnten lädt die Gaststätte mit ihrem großen Biergarten ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Josef Schütz,  
OG München

## OG Ulm/Neu-Ulm

In Abstimmung mit der OG Gundelfingen findet das 32. Schwabentreffen am **25. Mai 2008 in Ulm** statt. **Beginn 8.30 Uhr, Ende 14 Uhr.** Gleichzeitig ist es die 1. Ulmer/Neu-Ulmer Kakteen- und Sukkulentenbörse.

Dieses Kakteentreffen findet in einer Kleingartenanlage am Ortsrand von Ulm an der B 19 (Heidenheimer Straße) in der Gaststätte „Panorama“ statt. Dies ist auch unser Vereinslokal. Zu finden ist das Lokal (Braunlandweg 5) über die Autobahn A8, Ausfahrt Ulm-Ost Richtung Ulm oder von Ulm kommend vorbei am Klinikum Safranberg Richtung Autobahn A8, hier der Beschilderung folgen.

Da die Anzahl der Tische begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Reservierung bei Manfred Weisbarth, Tel. 07325/5208, E-Mail: [kaktusfred@gmx.de](mailto:kaktusfred@gmx.de) oder Volkmar Krasser, Tel. 07347/2541, E-Mail: [vkkrasser@aol.com](mailto:vkkrasser@aol.com).

**Wichtig:** Anmeldung bis 12. Mai. Artenschutz beachten! Es sind keine Händler zugelassen.

Volkmar Krasser,  
OG Ulm/Neu-Ulm

## VORSTAND

**Präsidentin:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,  
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798  
E-Mail: [Präsidentin@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Präsidentin@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Vizepräsident/Geschäftsführer:** Norbert Sarnes,  
Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler, Tel. 02405/507079,  
E-Mail:  
[Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Vizepräsident/Schriftführer:** Jochen Krieger,  
Hindenburgstr. 128, 42853 Remscheid,  
Tel. 0163/2454812, Fax: 0202/2442456,  
E-Mail: [Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Schatzmeister:**  
Jan Sauer,  
Catholystr. 9, 15345 Eggersdorf,  
Tel. 03541/3022616, Fax 03541/420679,  
E-Mail: [Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Besitzer:** Dr. Detlev Metzinger, Holtumer Dorfstraße 42,  
27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04250/1571  
E-Mail: [Besitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Besitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Postanschrift der DKG:**  
**DKG-Geschäftsstelle**  
Martin Klingel, Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim  
Tel. 07251/281550, Fax 07251/281551  
E-Mail: [gs@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:gs@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

REDAKTION: siehe Impressum

## EINRICHTUNGEN

**Archiv:** Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47,  
04651 Bad Lausick, Tel. 034545/21919,  
E-Mail: [Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Archiv für Erstbeschreibungen:** Hans-Werner Lorenz,  
Schulstr. 3, 91356 Heroldsbach, Tel.+Fax 09190/994763

**Artenschutzbeauftragte:** Dr. Barbara Ditsch,  
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,  
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798

**Auskunftsstelle der DKG (Pflanzenberatung):**  
Dieter Herbel, Elsastraße 18,  
81925 München, Tel. 089/953953

**Bibliothek:** Norbert Kleinmichel,  
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,  
Tel. 08702/8657, Fax 08702/948975  
E-Mail: [Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de)  
Kto.-Nr. 235110 Sparkasse Landshut, BLZ 7435000

**Diathek:** Erich Haugg,  
Lunghamerstraße 1, 84453 Mühlhof, Tel. 08651/7880  
Kto.-Nr. 15551-851 Postbank Nürnberg (BLZ 76010085)  
E-Mail: [Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

**Pflanzennachweis:** Bernd Schneekloth,  
Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang,  
Tel. 0651/67894, Fax 0651/9961817  
E-Mail:

[Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de)  
**Samenverteilung:** Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,  
35625 Hüttenberg, Tel. 06441/75507; E-Mail:  
[Samenverteilung@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Samenverteilung@DeutscheKakteenGesellschaft.de)  
Stellvertreter: Jörg Banner,  
Wittelsbacherstraße 6, 84054 Landshut, E-Mail:  
[Samenverteilung2@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Samenverteilung2@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

## Konto der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende Konto verwenden: Konto Nr.: 589600  
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 64050000)  
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00  
BIC: SOLA DE S1 REU  
Das Postbankkonto wurde zum 31.12.2006 aufgelöst.

## SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 64050000) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

## Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €. Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

## Redaktionsschluss

Heft 6 / 2008

30. April 2008





***Sulcorebutia pasopayana* (F. H. BRANDT) GERTEL**

(benannt nach dem Fundort südlich Pasopaya)

*Sulcorebutia pasopayana* (F. H. Brandt) Gertel, Kakt. and. Sukk. **42**(7): 176. 1991**Erstbeschreibung***Weingartia pasopayana* F. H. Brandt, Kakt. Orch.-Rundschau **9**(3): 53–55. 1984**Beschreibung**

Körper: fast immer sprossend, seltener einzeln, graugrün, dunkelgrün bis violettrot überlaufen, 1–3 cm hoch und ebenso dick, in eine bis zu 13 cm lange, mehrfach geteilte Rübenwurzel übergehend. Areolen: sehr schmal, 2–5 mm lang, 0,5–0,8 mm breit. Dornen: 6–12, kammförmig anliegend, 4–6 mm lang, dunkel- bis hellbraun, Basis verdickt, meist dunkler; keine Mitteldornen; manche Pflanzen auch mehr abstehend und kräftiger bedornt. Blüten: Knospen dunkelgrün bis rötlich braun, aus den untersten Areolen, oft von unterhalb der Erdberührungslinie entstehend; Blüten sehr zahlreich, 25–35 mm lang und weit; äußere Blütenblätter hell- bis dunkelkarminrot, an der Außenseite oft grünlich bis olivgrün, innere Blütenblätter kräftig karminrot, manchmal sehr dunkel, zur Basis hin manchmal orangefarbig bis gelb; Staubfäden dunkel violettrot; Griffel und die 4–5 Narbenäste kräftig grün. Frucht: bräunlich bis olivgrün, ca. 6 mm Ø mit ebenso gefärbten, meist etwas dunkleren Schuppen, unter den untersten Schuppen einige feine, weiße Haare. Samen: 1,2–1,3 mm lang, 1,1–1,2 mm breit. (Beschreibung nach: AUGUSTIN & al.: *Sulcorebutia*. 2000; verändert).

### Vorkommen

Bolivien: Dept. Chuquisaca, Prov. Zudañez, zwischen den Ansiedlungen Presto und Pasopaya, auf Höhen zwischen 3000 und 3200 m, ferner in Höhen um oder über 3000 m östlich von Presto.

### Kultur

Wie die meisten *Sulcorebutia* liebt auch *S. pasopayana* ein durchlässiges, überwiegend mineralisches Substrat mit moderaten Wassergaben während der Vegetationszeit und völliger Trockenheit im Winter. Da die Pflanzen sehr starke Rübenwurzeln entwickeln, sollte auf ausreichend große und tiefe Töpfe geachtet werden. Die Pflanzen dieser Art brauchen sehr viel Sonne, aber keine übermäßige Hitze und viel frische Luft. Die Vermehrung kann sehr leicht über Ableger erfolgen, die meist schon an der Mutterpflanze eigene Wurzeln entwickelt haben. Pfropfen ist bedingt und nur zu Vermehrungszwecken empfehlenswert, weil Pfropfungen schnell mastig und hässlich werden, die Sprosse der Pfropfungen außerdem normalerweise keine eigenen Wurzeln an der Mutterpflanze bilden (außer bei Wurzelstuhlpfropfungen).



### Bemerkungen

Die Pflanzen der Populationen nördlich von Presto bzw. südlich von Pasopaya haben in der Zeit, in der sie bekannt sind, schon eine bewegte Geschichte hinter sich. Zuerst wurden sie fälschlich von Rausch als *Sulcorebutia pulchra* (Cárdenas) Donald bezeichnet, wohl wegen der Fundortangabe von Cárdenas, der das Gebiet zwischen Presto und dem Rio Caine für diese Art angibt. Die Beschreibung von *S. pulchra* stimmt aber in keiner Weise mit diesen Pflanzen überein. Infolgedessen dessen war es richtig, dass BRANDT (1984) dafür einen neuen Namen vergab. Ihm stand damals ein Exemplar der Aufsammlung Lau 387 zur Verfügung. Obwohl es in dieser Hinsicht heute wieder Zweifel gibt, war es korrekt, sie später zur Gattung *Sulcorebutia* zu stellen. Charakteristisch für *S. pasopayana* ist ihre meist tief dunkelrote Blüte mit violettroten Staubfäden und dem grünen Griffel.

### Notizen:

**Text und Bilder: Willi Gertel**



***Sulcorebutia pulchra* (CÁRDENAS) DONALD**

(pulcher = lat. schön)

*Sulcorebutia pulchra* (Cárdenas) Donald, Cact. Succ. J. (US) **43**(1): 39. 1971**Erstbeschreibung***Rebutia pulchra* Cárdenas [sphalm. pulchra], Cact. Succ. J. (US) **42**(1): 38–39. 1970**Synonyme***Weingartia pulchra* (Cárdenas) F. H. Brandt, Kakt. Orch. Rundschau **5**: 95. 1978*Rebutia canigueralii* subsp. *pulchra* (Cárdenas) Donald ex D. R. Hunt, Cact. Consensus Init. No. 3: 6. 1997**Beschreibung**

Körper: sprossend, seltener auch einzeln, hell- bis dunkelgrün, häufig auch mausgrau und violett überhaucht, 2–3 cm hoch und 2–4 cm dick, in eine bis zu 10 cm lange Rübenwurzel übergehend. Areolen: strichförmig, schmal oder auch leicht oval, 3–5 mm lang und 1,0–1,5 mm breit. Dornen: 7–12, kammförmig anliegend (bei manchen Populationen auch abstehend oder gekräuselt), borstenartig, dünn, 3–30 mm lang, weißlich, grülich bis bräunlich, Basis verdickt, etwas dunkler; Mitteldornen, wenn vorhanden, kaum von den Randdornen zu unterscheiden. Blüten: Knospen grünlich, bräunlich bis rötlich braun, aus tieferen, älteren Areolen entstehend; Blüten 30–50 mm lang und weit; äußere Blütenblätter hell- bis dunkelviolet (oder rot), an der Außenseite z. T. olivgrün, innere Blütenblätter mehr oder weniger hellviolett (oder rot), Basis innen meist heller bis weiß; Staubfäden weiß oder weiß mit rosa Basis; Griffel gelbgrün, mit 5–7 gelblich grünen bis weißen Narbenästen. Frucht: grünlich oder bräunlich, 5–7 mm Ø mit olivgrünen oder rotbraunen Schuppen, hinter den untersten Schuppen z. T. zahlreiche dünne, weiße Haare. Samen: 1,3–1,6 mm lang, 1,1–1,3 mm breit. (Beschreibung nach: AUGUSTIN & al.: *Sulcorebutia*. 2000; verändert).

## Vorkommen

Bolivien: Dept. Chuquisaca, Prov. Zudañez, in den Bergen östlich von Chuqui Chuqui, auf Höhen zwischen 2750–2950 m; nach CÁRDENAS (1970) zwischen Río Grande und Presto.



## Kultur

Wie die meisten Sulcorebutien liebt auch *S. pulchra* ein durchlässiges, überwiegend mineralisches Substrat mit moderaten Wassergaben während der Vegetationszeit und völliger Trockenheit im Winter. Die von vielen Liebhabern so geschätzte, kaum zu beschreibende, violette bis metallisch grüne Färbung der Pflanzenkörper bleibt nur bei nicht zu üppiger, vollsonniger Kultur erhalten. Hierbei muss unbedingt auf ausreichende Lüftung geachtet werden. Pfropfung ist nur zu Vermehrungszwecken zu empfehlen, weil die Pflanzen dadurch leicht mastig werden und viel von ihrer Schönheit verlieren. Die Vermehrung kann meist vegetativ über Sprosse erfolgen, die allerdings oft schon an der Mutterpflanze eigene Wurzeln bilden. Vermehrung über artreine Samen kann sehr lohnend sein, da man hier meist eine unglaubliche Palette unterschiedlichster Formen erhält.

## Bemerkungen

Originalmaterial von Cárdenas von *S. pulchra* gibt es nicht mehr, so dass eine Identifizierung der Aufsammlungen vom Bergzug zwischen dem Río Presto und dem Río Chico als *S. pulchra* nur anhand der Erstbeschreibung erfolgen kann. Die Herkunftsangabe von Cárdenas führte dazu, dass in früheren Jahren mehrere Funde aus dem Umfeld von *Sulcorebutia pasopayana* (F. H. Brandt) Gertel fälschlicherweise als *S. pulchra* bezeichnet wurden.

Das Pflanzenmaterial, das wir heute als *S. pulchra* bezeichnen, gehört zum variabelsten, was die Gattung *Sulcorebutia* zu bieten hat. Neben den habituellen Unterschieden kennt man auch verschieden blühende Populationen. Die nördlichste der bekannten Populationen hat rote Blüten. Nur wenige Kilometer weiter südlich blühen die Pflanzen mehr oder weniger einheitlich violettrot bis violettrosa und noch weiter südlich folgen wieder rot blühende Formen. Eine optisch sehr unterschiedliche Form wurde ursprünglich von Swoboda unter der Nummer HS78a eingeführt und als *Sulcorebutia pulchra* var. *longispina* Slaba & Sorma beschrieben. Die auf der Ost- und Westseite des Río Chico vorkommenden Populationen der Art unterscheiden sich kaum, weshalb die für die östlichen Vorkommen vergebenen Namen nur die Synonymie bereichern.

## Notizen:

**Text und Bilder: Willi Gertel**









**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION  
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS  
COMITÉ DE ORGANISATIONS  
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**

**Präsident / Président:**

René Deubelbeiss  
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof  
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 54 50  
Fax 043 / 812 91 74  
E-Mail: president@kakteen.org

**Vizepräsident / Vice-président:**

Roland Stuber  
Rigistrasse 71, 4054 Basel  
Tel. 061 / 501 86 45, E-Mail: rollistuber@freesurf.ch

**Kasse und Mitgliederverwaltung /  
Caisse et administration des membres:**

Monika Geiger  
Freienbach 31, 9463 Oberriet  
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11  
E-Mail: kassier@kakteen.org

**Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:**

Gerd Hayenga  
Flurweg 2 A, 9470 Buchs,  
Tel. 0 81 / 756 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

**Kommunikations-/Informatikbeauftragter  
Délégué de la communication et de l'informatique**

Silvan Freudiger  
Hofstrasse 18, 4571 Ichertswil  
Tel. 032 / 677 24 12, E-Mail: skg@kakteen.org

**Pflanzenkommission / Commission des plantes:**

Ueli Schmid  
Flurweg 2, 3510 Konolfingen  
Tel. 031 / 791 05 87,  
E-Mail: pflanzen@kakteen.org

**Erweiterter Vorstand**

**Bibliothek / Bibliothèque:**

René Eyer  
Steindlerstrasse 34 C  
3800 Unterseen,  
Tel. 0 53 / 8 22 67 57, E-Mail: reeykakti1@bluewin.ch

**Landesredaktion / Rédaction nationale**

Christine Hoogeveen  
Kohlfirststrasse 14  
8252 Schlatt,  
Tel. 052 / 6 57 15 89  
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

**Französischsprachiger Korrespondent /  
Correspondant romand**

Pierre-Alain Hari,  
Route de Base 89,  
1258 Perly, Tel. 022 / 771 33 26  
pierre-alain.hari@edu.ge.ch

**Organisation zum Schutz drohender Sukkulente(n) /  
Organisation pour la protection des plantes  
succulentes menacées**

Dr. Thomas Bolliger  
Schöpfbrunnenweg 4,  
8634 Hombrechtikon  
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81  
E-Mail: sukkulenten@gsz.stzh.ch

SKG SKG SKG

Anzeigen

**HA-KA-FLOR**

Max und Maria Hadorn, [www.hakaflor.ch](http://www.hakaflor.ch)  
Untermattstrasse 25, CH-8370 Sirmach  
Telefon +41(71) 960 10 01

**Kakteen und Blüten  
soweit das Auge reicht**

**Tage der offenen Türe  
18. / 19. / 20. April 2008**

*Jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr*

**Wir freuen uns auf Sie!**



**Handelskwekerij  
Ubink bv.**



**Spezialisiert auf Kakteen**

50.000 Quadratmeter mit Sukkulente(n) von 5 cm bis 4 Meter.

**Tag der offenen Tür**

Samstag, den 7. Juni 2008  
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mijnsherenweg 20  
1433 AS Kudelstaart  
(nahe bei Aalsmeer),  
Niederlande  
Tel. 0031297 326880  
Fax. 0031297 343089

Es gibt an diesem Tag eine Sukkulente(n)schau, eine Beamer-Darstellung und Verlosung, eine mexicanische Sängerin, einen Markt von neuen und gebrauchten Büchern und einige Abteilungen von Succulente(n) haben dort ihre Pflanzenbörse.

# Chiemgau-Kaktus

**Tag der offenen Tür  
am 3. Mai 2008**

In Pittenhart kann ich Ihnen auf 400m<sup>2</sup> Gewächshausfläche ein tolles Sortiment an hart gezogenen Pflanzen- keine Massenware, anbieten. Beginn ab 10.00 Uhr, Mein Sortiment umfasst neben vielen frostarten Kakteen und Sukkulenten, erlesene Hybriden, Echinocereen sowie Tephrocacteen & Co. in seltenen Formen.

**Alles zu gehabt günstigen Preisen!**

- Ein Auszug aus meinen Angeboten;
- Haussubstrat nach langjährigem, bewährtem Rezept für fast alle Kakteenarten geeignet.
- 10L für nur € 3,00
- Subtrat-Zuschlagstoffe wie Bims, Lava, Perlite.....verschiedene Körnungen
- 10L für nur ab € 2,20
- Alles Selbst-Abholpreise.
- Viele blühfähige Kakteen bereits ab € 2,50



Sollten Sie keine Zeit haben, macht auch nichts, Sie können mein Sortiment auch bequem in meinem Internet-Shop ansehen, fast alle angebotenen Pflanzen mit Bildern, und online bestellen, einfach auf [www.tephrowelt.de](http://www.tephrowelt.de) klicken!

!Kein Ladenverkauf!  
Besucher und Ortsgruppen sind jedoch jederzeit nach telefonischer Anmeldung herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen zu einem geführten Rundgang durch meine Anlage!



**Meine Anschrift lautet:**  
Chiemgau-Kaktus  
Michael Kießling  
Am Bahnhof 18  
83132 Pittenhart  
Tel. 08074-176988  
(ab ca. 17.00Uhr evtl. AB)  
[Michael.Kiessling@web.de](mailto:Michael.Kiessling@web.de)

Sie finden meine Kakteenzucht von der Autobahn A8 München-Salzburg kommend -Ausfahrt Prien durch Richtung Prien durch Richtung Endorf (ca. 10 km)- Endorf Richtung Wasserburg, nach etwa 3 km rechts Richtung Höslwang- an der Kreuzung zu Höslwang gehts rechts in Richtung Obing, nach ca. 4 km fahren Sie an der Kreuzung links Richtung Aindorf- in Aindorf halten Sie sich nach dem Bahnübergang rechts Richtung Obing- nach 1km fahren Sie rechts in Aiglsam Richtung Pittenhart, Sie können meine beiden Gewächshäuser bereits zur Rechten sehen- gute Fahrt!

Es freut sich  
Ihr  
Michael Kießling- der „Kaktus-Michi“





**Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930**

Sitz:  
A-4810 Gmunden  
Buchenweg 9  
Telefon  
(+43 76 12) 70472  
<http://cactus.at/>

## Clubabend im April 2008

### Wien

Klubabend Donnerstag, **10. April**, ab  
18.30 Uhr, Herr Dr. HASLINGER:  
„USA 2006, 2. Teil“

### Wien

Klubabend Dienstag, **29. April**  
(außerordentlicher Termin!),  
John LAVRANOS: „Reisen durch  
Arabia Felix 1962–2003“

### NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, **4. April**,  
Herr OPPITZ: „Orchideen in Panama“

### NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, **11. April**,  
Thomas HÜTTNER: „Stachelige  
Gesellen, digitale Wunderwelt“

### NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, **11. April**,  
Walter WURZINGER: „Honduras“

### Oberösterreich

Klubabend Freitag, **11. April**,  
Mag. Ernst TROST: „3 x Mexiko“

### Salzburg

Klubabend Freitag, **11. April**,  
ALLE MITGLIEDER: „Praktisches  
Aussäen und Pfropfen der Kakteen“

### Tiroler Unterland

Klubabend Freitag, **4. April**,  
Thema wird noch bekannt gegeben

### Vorarlberg

Freitag, **18. April**, Anne DORNSTETTER:  
„Einmal um die Welt – 2. Teil (Dia)“

### Steiermark

Klubabend Mittwoch, **9. April**,  
Erhardt TIEFENBACHER: „Mexiko“

### Kärnten

Klubabend Freitag, **4. April**,  
Horst AMLACHER: „Mexiko“

### Oberkärnten

Klubabend Freitag, **11. April**,  
Erich HAUGG: „Reise durch Bolivien“

**Präsident:** Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28,  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Vizepräsident:** Erich Obermair  
Lieferinger Hauptstraße 22,  
A 5020 Salzburg,  
Telefon, Fax +43(0)662-431897  
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

**Schriftführer:** Thomas Hüttner  
Buchenweg 9,  
A 4810 Gmunden,  
Telefon +43(0)7612-70472  
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63  
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

**Kassierin:** Elfriede Körber  
Obersdorfer Straße 25,  
A 2120 Wolkersdorf,  
Telefon +43(0)2245-2502  
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

**Beisitzer:** Leopold Spanny  
St. Pöltner Straße 21,  
A 3040 Neulengbach,  
Telefon +43(0)2772-54090  
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

**Redakteurin** des Mitteilungsblattes der  
GÖK und Landesredaktion KuaS:  
Bärbel Papsch  
Landstraße 5,  
A 8724 Spielberg  
Tel: +43 676-41 54 295  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**  
Ernst Holota  
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,  
Telefon (+43(0)1-49 27 549  
E-Mail: ernst.holota@cactus.at  
und  
Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15  
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins  
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen  
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**  
Wolfgang Papsch  
Wiener Straße 28,  
A 8720 Knittelfeld  
Telefon, Fax +43(0)3512-42113  
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86  
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch  
Landstraße 5,  
A 8724 Spielberg,  
Telefon: +43 676-41 54 295  
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

# Einladung

zur

## Kakteen- und Orchideen- Ausstellung

des ZV NÖ/Bgld. der  
Ges. Österr. Kakteenfreunde

und der LG NÖ/Bgld. der  
Österr. Orchideengesellschaft

vom 3. Mai bis 12. Mai 2008

in der Stadtgärtnerei Wr. Neustadt

Auf etwa 100 m<sup>2</sup> werden an die 2000 Kakteen und Sukkulenten und auf weiteren etwa 150 m<sup>2</sup> an die 1500 Orchideen, Tillandsien und andere Bromelien gezeigt.

Wir werden uns aber auch bemühen, Wissenswertes über Anzucht, Pflege und Pflanzenschutz zu vermitteln.

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Samstag 3. Mai um 10 Uhr im Rahmen einer kleinen Feier durch den Bürgermeister der Statutarstadt Wr. Neustadt.

Öffnungszeiten ansonsten immer  
9.00 bis 18.00 Uhr

Auskünfte:

Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Dr. Gerhard HASLINGER 02253/6111  
bzw. Dietmar BRUCKNER 0676/7871612 oder 02628/67336

## Kein Aprilscherz – 20% Rabatt\*

auf unsere Angebote im Modernen + Klassischen Antiquariat, auch auf bereits reduzierte Ausgaben.

\*Rabattaktion bis 30.04.2008. Liste kostenlos per Mail oder gegen € 1,45 Rückporto per Post (D). **Versandkostenfreie Lieferung** in Deutschland ab € 50,- Auftragswert.

**VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT**  
fon (0202) 703155 · fax (0202) 703158 · e-mail: buchversand-koepper@t-online.de  
**Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal**

**PRINCESS**  
\*\*\*\*\*

**35 Jahre Erfahrung ist der beste  
Qualitätsbeweis**

- Gewächshäuser
- Frühbeete
- Pflanzenschutzdächer

- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,  
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,  
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30  
[www.princess-glashausbau.at](http://www.princess-glashausbau.at)  
e-mail: [office@princess-glashausbau.at](mailto:office@princess-glashausbau.at)



## Wir übernehmen ihre Sammlung!

Telefon 03 63 73 / 9 29 52, Uwe nach 22.00 Uhr

**Anzeigenschluss für KuaS 6 / 2008:  
spätestens am 15. April 2008**

(Manuskripte bis spätestens 30. April)  
hier eintreffend.

# Annahme von gewerblichen Anzeigen

Frau  
**Ursula Thumser**

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon 09287/965777

Fax 09287/965778

E-Mail: [ursula.thumser@gmx.de](mailto:ursula.thumser@gmx.de)

Bitte senden Sie Ihre

# Kleinanzeigen

– unter Beachtung  
der Hinweise in Heft 2/08 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid**

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf  
Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22

**E-Mail:**

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

**Verkaufe** 150 Stück Discokakteen komplett (Größe meist zwischen 10 und 18 cm) Preis VB. Wolfgang Grössing, Mitterrat 16, A-4432 Ernsthofen, Tel. 07435/8726 (ab 18 Uhr), E-Mail: w.groessing@laska.at.

**Abzugeben:** Tillandsien – interessante und seltene Arten aus Kulturvermehrung von definiertem Material, *Frailea*, *Notocactus*, *Mediolobivia*- und *Turbinicarpus*-Arten und -Formen aus Kulturvermehrung (fast alle mit Herkunft). Listen anfragen bei Gottfried Milkuhn, Weinbergstr. 8, D-01156 Dresden, E-Mail: Milkuhn@t-online.de.

**Altersbedingt reduziere ich meine Kakteensammlung** und gebe preisgünstig Sprossen, Jung- und Altpflanzen aus allen gängigen Gattungen ab. Diese können über meine Homepage [www.kakteen-schade.de](http://www.kakteen-schade.de) ausgesucht und über die unter „Kontakt“ vermerkte E-Mail-Adresse bestellt werden. Reinhart Schade, Mozartstr. 11g, D-82140 Olching.

**Einladung** zum Pfingstsonnabend, den 10. Mai, und Pfingstsonntag, den 11. Mai: Besuchen Sie meine Kakteensammlung im neuen Gewächshaus. Abgabe von Jung- und Mutterpflanzen sowie vielen Kulturtipps. Wolfgang Niestradt, Dorfstr. 57, D-14959 Schönehausen, OT Schönblick, direkt an der B 246, Tel. 033731/32794.

**Sammlungsauflösung:** 70 *Echinoc. grusonii*, gelb/weiß/kurzdornig, bis 50 cm Ø. Feros, Thelos, Lobivien, Mammillarien, Notos, Echinocereen, Rebutien, Sulcoreb., Tephros, Opuntien, Säulen bis 3,60 m, große Agaven, Aloen u. 300 andere Sukkulenten, Bücher, KuaS ab 1975. Selbstabholung. Werner Frauenfeld, Saurweinweg 21, A-6020 Innsbruck, Tel. +43(0)512/283346 o. 0699/10664551.

**Verk. Bücher:** Backebg.: Das Kakteenlexikon, 5. Aufl., 28 €; Stachlige Wildnis (1942), 40 €; Kakteenjagd, 25 €. Knebel: Phyllokakteen, 59 €; Heller: Agaven, 1. Aufl., 15 €; Heine: *Lithops*, 29 €; Handbuch Samengärtnerei Ulmer 2007; 18 €; K. Foerster: Blauer Schatz der Gärten, 28 €; jew. zzgl. Porto. Lorenz Schneider, Str. 7/10, D-13125 Berlin, Tel. 030/94797897 ab 18 Uhr.

**Anzugeben:** Krieger-Gewächshaus von 2003, 2 x 3 m, isolierverglast, Außenschattierung, 2 Elektro-Heizkörper mit Thermostat, 2 Automatik-Dachfenster, Hängetisch (2 x 0,4 m), inklusive Pflanzen (ca. 50 Stück) für 1200 € VB. Hans-Dietrich Seebohm, Am Dorfanger 6, D-31542 Bad Nenndorf, Tel. 05723/9892198.

**Sulco-Liebhaber** sucht Pflanzen (auch Jungpflanzen) von den folgenden Feldnummern: *S. crispata (azurduyensis)* G 270, 271–273, 335–337; HJ 429, 431, 434, 437, 1135, 1139–1141; RH 1581–1696, 2398–2401; WK 1124, 1128. Franz Krappf, Am Sonnenfeld 21, D-83043 Bad Aibling, Tel. 08061/1030.

**Astrophytum-Hybriden 2008.** Komme mit vielen neuen Hybriden zur 25. Wiesbadener Kakteenschau. Mein diesjähriges Internetangebot mit Abbildungen zu jeder Pflanze startet am 24. Mai unter [www.astrophytum-C-hybriden.de](http://www.astrophytum-C-hybriden.de). Das letztjährige Angebot kann man noch anschauen. Werner Clausing, von-Brentano-Str. 14, D-49377 Vechta, E-Mail: [werner.clausing@web.de](mailto:werner.clausing@web.de).

**Verkaufe** Stecklinge sowie einjährige und zweijährige Saampflanzen von *Aylosteria*, *Digitorebutia*, *Rebutia* und *Sulcorebutia*. Alles mit bekannter Herkunft und Feldnummern. Liste per Mail. Cor Noorman, Venus 17, NL-2651 HR Berkel en Rodenrijs, E-Mail: [corilona@hotmail.com](mailto:corilona@hotmail.com).

**Verkaufe** Sämlingsvermehrungen von *Pygmaeocerus bieblii* sowie *Pygmaeocerus bieblii* var. *kuehhasii* und andere Kakteen aus Südamerika. Franz Kühhas, Siedlungsstr. 45, A-3333 Bruckbach, E-Mail: [pygmaeo@aon.at](mailto:pygmaeo@aon.at), Homepage: <http://cacti-at.info>.

**Abzugeben:** Blühfähige Nachzuchten, hart gezogen, vorwiegend mexikanische Kleingattungen, Lophos, Turbinis etc., *Hildewintera colademononis*, Tillandsien. Einige südamerikanische Pflanzen und Sukkulenten aus Platzgründen. Liste per E-Mail anfordern unter [endangeredspecies@gmx.net](mailto:endangeredspecies@gmx.net). D. Loest, Krüner Str. 58, D-81373 München.

**Motivkatalog** Kakteen und andere Sukkulenten auf Briefmarken. Umfang ca. 740 A5-Seiten mit ca. 3000 Abbildungen (meist in Originalgröße), im Selbstverlag mittels Laserdruck hergestellte Loseblattsammlung, lieferbar in schwarz-weiß oder Farbe, Preise auf Anfrage. Frank Kafka, Drossener Str. 46A, D-13053 Berlin, E-Mail: [frank@kafka-online.de](mailto:frank@kafka-online.de).

**Sempervivum-Freund** sucht Kontakt zu anderen Sammlern zwecks Verkauf oder Tausch von Pflanzen bzw. Kindeln. Bastian Langhirt, Schillerstr. 7a, D-66809 Nalbach-Bilsdorf, E-Mail: langhirt@hotmail.de.

**Biete KuaS-Jahrgänge** 1988-2006, komplett mit Karteikarten, Bestzustand, für 5 € pro Jahrgang, zzgl. Portokosten innerhalb Deutschlands. Horst Gantar, El Pilar 1, E-38750 El Paso, Isla de La Palma, Spanien.

**Suche gebrauchtes Gewächshaus**, 16 mm Hohlkammerplatten, ca. 8-12 m<sup>2</sup>, Kauf und/oder Tausch gegen mexikanische Kleingattungen. H.-J. Hampicke, Eichwalder Str. 37, D-15537 Gosen, Tel. 03362/820495.

**Suche Samen von *Melocactus glaucescens*** gegen Bezahlung oder im Tausch gegen Samen von *M. glauxianus*, *M. delessertianus*, *M. dawsonii*, *M. broadwayii*, *M. pachyacanthus* u. v. a. m. Angebote bitte an Luis Herrera, Parral 9, E-41907 Valencia, Sevilla, E-Mail: luisherrera.maliani@gmail.com.

**Laufend abzugeben:** Überzählige Sämlinge und größere Pflanzen ab 0,40 €. Liste mit über 700 Arten anfordern! Günter Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, Tel. 0731/63946, E-Mail: g.schneider.ulm@t-online.de.

**Aus Platzmangel** verkaufe ich einen Frühbeetkasten der Marke **FLEUR PRINCESS** mit Untergestell und einer Bodenheizung. Maße: 2,40 x 0,9 m, hohe Ausführung. Alter 2½ Jahre, bestens erhalten. Preis: € 1200 (Neupreis gesamt € 1750). Ich habe auch noch schöne Notokakteen und Parodien abzugeben. Gerti Stadler, Lindensiedlung 2, A-5301 Eugendorf, Tel. ++43(0)6225-280 75.

**Wollen Sie es einmal mit Tillandsien versuchen?** Verkaufe selbstvermehrte Ableger von mit Kakteen zusammen gepflegten Pflanzen, auf Rebhölzern aus Genfer Weinbergen aufgebunden und teilweise gut angewurzelt. Pflegehinweise gibt es gerne und ausführlich auf der SKG-Verkaufstagung in Stansstad am 17. Mai 2008. Brigitte Gosteli, 7, chemin de la Barge, CH-1253 Bernex.

Anzeigen

## Die idealen Wannen für Ihre Gewächshaustische



Kunststoffwanne, schwarz, aus 4 mm Kunststoff vakuumgezogen, sehr stabil. Wannentiefe 10 cm. Vielfältige Verwendungsmöglichkeiten z.B.: für Pflanzenvitrinen, für Gewächshaustische, Hydrokultur, als Substratwanne, zum Anstauen für Pflanzen in Töpfen, oder zum Direktbepflanzen. 60x50x10 cm € 31,00 70x60x10 cm € 35,00 70x70x10 cm € 42,00 80x70x10 cm € 46,00

- \* **Tiefe Vierkant-Kunststofftöpfe** Polystyrol schwarz, stabil. Aus unseren eigenen Spritzformen gefertigt.
    - 7x7x11 cm 1 St € 0,35 1 Karton mit 96 St € 31,50
    - 5x5x8,5 cm 1 St € 0,35 1 Karton mit 264 St € 65,50
  - \* **Spinnmilbenfrei Kanemite SC**, neuartiges Akarizid gegen Spinnmilben an Zierpflanzen im Gewächshaus. 50 ml € 10,10
  - \* **Kakteendüngesalz Sukkuflor-Expert** 8-15-20-2 + Spurennährstoffe. Mineralisches Spezialdüngesalz, phosphor- u. kalibetont, für Kakteen u.a. Sukkulenten zur Förderung der Blüten- u. Fruchtbildung und der Frostresistenz. 1 kg € 7,60 5 kg € 32,00
  - \* **Frost- u. winterharte Kakteen** Echinocereen, Escobarien, Neobesseyia, Pedios, u. a. → bitte bestellen Sie über unseren Warenkorb.
- Besuchen Sie uns, auf der 22. Nordbayerischen Kakteenbörse am 13. Apr. 2008 in 91391 Forchheim-Burk.

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** [www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de)

**Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel** An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang  
 Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 eMail: bestellung@kakteen-schwarz.de (nur für Bestellungen, keine eMail-Korrespondenz!)  
 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.  
 Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, nach Absprache auch Fr. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr und Sa. 9 - 13<sup>00</sup> Uhr

# LÜHR

## KAKTEEN u. a. SUKKULENTEN

Pflanzen aus Privatsammlungen – Vermehrung von definierten Pflanzenmaterial

*„Neu: Solitärpflanzen für Schauanlagen – Echinocereen“*

**Verkaufsoffenes Wochenende am 19. + 20. 4. 08 / 9-17 Uhr**

250 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche an der A1, Abfahrt Ladbergen. Angebotsliste und Wegbeschreibung unter [www.luehr-kakteen.de](http://www.luehr-kakteen.de) · Bims-Kies 0-5 mm ständig vorrätig.

**Mühlenkamp 4 · D-48369 Saerbeck · Telefon 0 25 74 / 16 53**

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten**  
schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk  
**„Veranstaltungskalender“**  
ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG:**

**Ralf Schmid**  
Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95 / 92 55 20  
Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail: [Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de](mailto:Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de)

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Frühjahrstreffen der AG Echinopseen 5. und 6. April 2008	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen
22. Nordbayerische Kakteenbörse 13. April 2008, 9 bis 14 Uhr	Sportheim des 1. FC Burk, Seetalweg 11 D-91301 Forchheim-Burk	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erlangen-Bamberg
Interkaktus Graz – Int. Kakteen- u. Sukkulentenbörse, 13. April 2008, 9 bis 17 Uhr	Parkplatz ADEG-Markt, Straßangerstr. 207, A-8052 Graz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde LG Steiermark
Kakteenchau 19. und 20. April 2008	Restaurant am Windberg, Werdauer Str. 160, D-08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
25. Wiesbadener Kakteenchau 19. und 20. April 2008	Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim D-65205 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Verkaufsbörse 20. April 2008, 9 bis 14 Uhr	Gasthaus „Neuwirt“ D-82398 Polling bei Weilheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Ausstellung „Faszination Kakteen“ 24. bis 27. April 2008	Schleppe-Brauerei, Schleppeplatz 1, A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Kärnten
Jahreshauptversammlung der GÖK 25. bis 27. April 2008	Schleppe-Brauerei, Schleppeplatz 1, A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Kärnten
Kakteenbörse Süd 26. April 2008	Schleppe-Brauerei, Schleppeplatz 1, A-9020 Klagenfurt	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Kärnten
26. und 27. April 2008 Jahreshauptversammlung der SKG	(bei CH-4500 Solothurn) CH-4533 Riedholz	OG Solothurn Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Große Kakteenausstellung 26. April bis 4. Mai 2008	CH-4533 Riedholz (bei CH-4500 Solothurn)	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Solothurn
Münchner Treffen d. Kakteen- u. Sukkulentenfreunde 27. April 2008	Gaststätte Weyprechthof, Max-Liebermann-Str. 6, D-80937 München-Harthof	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
35. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulententauschbörse 1. Mai 2008 (Himmelfahrt), 9 bis 14 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
Frühlingsmarkt mit Kakteenverkauf 1., 3. und 4. Mai 2008, Do./Sa. 13–21 Uhr, So. 13–18 Uhr	Trotte Löhningen, CH-8224 Löhningen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen
Kakteenverkauf und Beratung 2. und 3. Mai 2008, 10–18.30 Uhr bzw. 10–16 Uhr	Garten-Center Rodigari, CH-7015 Domat-Ems	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Chur „Bündner Kakteenfreunde“
Kakteen- und Sukkulentenbörse 3. Mai 2008, 8 bis 13 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
7. Mitteldeutscher Kakteentag 3. Mai 2008, 9 bis 18 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Burgstädter Kakteenchau 3. und 4. Mai 2008, Sa. 9–18 u. So. 9–16 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Südpfälzer Kakteentage 3. und 4. Mai 2008	Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.
9. Zeitzer Kakteenausstellung 3. und 4. Mai 2008	im Autozentrum Zeitz Leipziger Str. 25a, D-06712 Zeitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt Süd
Kakteenchau mit Pflanzenbörse 4. Mai 2008	Familie Müller Schafgasse 15, D-73453 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst

Kakteen- und Sukkulentenbörse 4. Mai 2008, 8 bis 12 Uhr	Bürgerhaus Attenhausen D-86581 Krumbach/Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Attenhausen
45. Leipziger Kakteenschau 16. bis 18. Mai 2008, täglich 9 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
SKG-Verkaufs-Tagung 17. Mai 2008	Gemeindesaal CH-6362 Stansstad	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Zentralschweiz
Kakteenbörse 17. Mai 2008, 8 bis 14 Uhr	Einkaufszentrum Muldenstraße, A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Oberösterreich
51. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 17. und 18. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 6, D-03130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
1. Weißenfeler Kakteenschau 17. und 18. Mai 2008	im Seumeclub Weißenfels Langendorfer Str. 33, D-06667 Weißenfels	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt Süd
Tag der offenen Tür 18. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteen- und Sukkulentenbörse 18. Mai 2008, 10 bis 18 Uhr	Lesehalle von Bad Salzhausen D-63667 Nidda-Bad Salzhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
15. Zürcher Aktionstag Kakteen-Sukkulenten 22. Mai 2008, 14 bis 20 Uhr	Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
13. Kakteenausstellung mit Pflanzenverkauf 22. bis 25. Mai 2008, 9 bis 18 Uhr	Orangerie des botanischen Gartens Münster, Schlossplatz 7, D-48149 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
35. Kakteen- und Sukkulentenschau 23. bis 25. Mai 2008	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
21. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 24. und 25. Mai 2008	Hoteltwelt Kübler, Bismarckstr. 39-43, D-76133 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
10. Hannoversche Pflanzentage 24. und 25. Mai 2008	Stadthallengarten Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
Kakteenausstellung Cottbus 24. und 25. Mai 2008	Kantine Südeck - Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
32. Kakteenbörse 25. Mai 2008, 9 bis 16 Uhr	Botanischer Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 (Eingang Büldenweg)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig und OG Salzgitter
32. Schwabentreffen/1. Ulmer/Neu-Ulmer Kakteenbörse 25. Mai 2008	Gaststätte „Panorama“, Braunlandweg 5, D-89075 Ulm	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ulm/Neu-Ulm
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenschau 30. Mai bis 1. Juni 2008	Stadthalle und kleine Hochlandhalle D-82362 Weilheim/Obb.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Chemnitz Kakteenschau 6. bis 8. Juni 2008	Botanischer Garten Chemnitz, Leipziger Straße 147, D-09114 Chemnitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Chemnitz und OG Zwickau
22. Kakteen- und Sukkulentenbörse 7. Juni 2008	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
Kakteenschau mit Pflanzenbörse 8. Juni 2008	Familie Hoffmann Obere Schanze 6, D-74594 Kressberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Landshuter Kakteenbörse 8. Juni 2008	Gasthaus Proske, Weidenstr. 2, D-84030 Ergolding	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
Kakteen- und Sukkulentenbörse 21. Juni 2008, 9 bis 14 Uhr	Schulgarten der Hansestadt Lübeck An der Falkenwiese	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
Mühdorfer Tauschbörse 8. Juli 2008	Gasthaus Turmbräugarten (an der Innbrücke) D-84453 Mühdorf/Inn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mühdorf

#### andere Vereine

<b>Meristema 2008 – Intern. Sukkulentenausstellung</b> 11.–13. April 2008	Botanischer Garten „Giardini Ravino“, I-Forio/Ischia	Giardini Ravino
<b>Jahreshauptversammlung des AfM</b> 25. bis 27. April 2008	Schleppe-Brauerei, Schleppeplatz 1, A-9020 Klagenfurt	Arbeitskreis für Mammillarienfreunde (AfM)

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausbergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausbergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

# Mexiko

# Brasilien

# Arizona

# Die "Meduse"

# Echinopsis Hybriden

# Dasylicium

sind nur einige Themen der

# 25. Kakteenschau in WIESBADEN

im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim  
Münchener Straße 4

**am 19. und 20. April 2008**

Öffnungszeiten:  
Samstag / Sonntag 9.30 – 18.00 Uhr  
(kostenloser Riesen-Parkplatz).

Es erwartet Sie während zwei geruhvoller  
Tage unter Kakteen- und  
Sukkulente[n]freunden

- ein starkes Programm
- die 22. Ausgabe der KAKTUSBLÜTE
- das 20. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde
- unsere Cafeteria für (gegen) Hunger und Durst
- viel Platz in gemütlicher Atmosphäre

... und natürlich "Kakteensuppe"!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und auf das Wiedersehen.  
Ihre Kakteenfreunde Mainz-Wiesbaden  
und Umgebung e.V.  
(Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus in der DKG)

Internet:  
[www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de](http://www.kakteenfreundemainzwiesbaden.de)

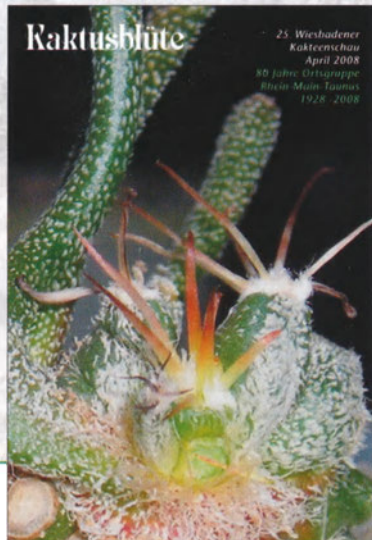
*... und es gibt wieder  
eine neue Ausgabe der KAKTUSBLÜTE.*

**Zum 80jährigen  
Jubiläum der  
Ortsgruppe**

**SO DICK WIE NIE**

**92 Seiten  
durchgehend  
farbig**

Bezugsmöglichkeit  
siehe in unserem  
Programm\*  
in diesem Heft  
(DKG intern)



\* Das ausführliche Programm finden Sie  
in diesem Heft – in DKG intern und im Internet



## Faserwurzeln haften im Moos

### *Aylostera mandingaensis* (Cactaceae) – eine neue Art aus der südlichen Cordillera Mandinga, Bolivien

von Rainer Wahl, Hansjörg Jucker & Willi Gertel



Die Cordillera Mandinga, die sich im bolivianischen Departement Chuquisaca im Norden von westlich Zudañez bis im Süden südwestlich von Tarvita (Villa Orias) erstreckt, wurde in den letzten Jahren öfter im Zusammenhang mit neuen Sulcorebutien erwähnt (z. B. GERTEL & AL. 2006). Allerdings findet man in diesen Bergen an bestimmten Stellen auch andere Kakteenarten, manchmal in Gemeinschaft von Sulcorebutien oder aber auch ohne diese dort sehr verbreiteten Kakteen. In den Hochlagen sind es eher die Lobivien, besonders Formen von *Lobivia chrysochete* Werdermann, z. T. auch noch nicht näher erforschte Mediobi-

vien. In tieferen Lagen findet man auch Parodien und Aylosteras. DE VRIES (2006) hat erst kürzlich *Aylostera azurduyensis* De Vries aus dem Gebiet östlich der Cordillera Mandinga beschrieben und auch die altbekannte *Rebutia tarvitaensis* F. Ritter (RITTER 1977, 1980), eine *Aylostera*, ist aus dem östlichen Vorland des riesigen Bergzuges bekannt.

Von innerhalb der Cordillera Mandinga sind bisher keine Aylosteras erwähnt worden. So war es denn auch wieder dem „Wanderer“ Hansjörg Jucker vorbehalten, der 1993 zu Fuß von Zudañez nach Azurduy unterwegs war, eine neue *Aylostera* in der südlichen Cordillera Mandinga zu entdecken.

**Abb. 1:**  
*Puya weddeliana*  
am Fundort von  
*Aylostera mandingaensis*.  
Foto:  
Hansjörg Jucker



**Abb. 2:**  
**Holotypfpflanze**  
**von *Aylostera***  
***mandingaensis***  
**HJ 421 vor der**  
**Konservierung.**  
**Foto: Rainer Wahl**

Er fand die neue Art in den Bergen westlich von Tarvita, wo in Höhenlagen von ca. 2600 bis 2800 m Populationen von *Rebutia tarvitaensis* und *Aylostera fiebrigii* (Gürke) Backeberg fa. anzutreffen sind. An einem der Wuchsorte von *Aylostera tarvitaensis* kommt auch die neue Art vor, die wir im Folgenden als *Aylostera mandingaensis* beschreiben. Da *Aylostera* und *Sulcorebutia* nicht näher verwandt sind (RITZ & al. 2007), beschreiben wir sie bewusst als *Aylostera*.

Da die Beschreibung für *Rebutia tarvitaensis* (RITTER 1977) nur als Differenzialdiagnose erfolgte, also sehr knapp ist, erscheint es uns notwendig, einige Ergänzungen vorzunehmen. Diese Angaben wurden an folgendem Material ermittelt: alte Originalpflanze von *Rebutia tarvitaensis* FR 773 (in Sammlung Diers); Wildpflanzen von *Rebutia tarvitaensis* HJ 420 in der Natur (Beobachtungen Jucker). Die ergänzenden Angaben wurden in Klammern zu den Angaben von RITTER (1980) gesetzt: Körper einzeln (später stark sprossend), Einzelköpfe (1,5-)2,0-3,0 cm dick, im Alter auf das Mehrfache verlängert (in Kultur an ca. 30-jährigen Pflanzen bei hellem Stand höchstens 4,5 cm lang), grün (bis dunkelgrün); (Wurzel als  $\pm$  kurze Rübe, später mit stark büschelig verzweigten Seitenwurzeln); Rippen in Höcker aufgelöst, oft stark gedreht, kaum zählbar, ca. 13-15 (12-16), Höcker niedriger und dichter gedrängt. Areolen (1,0-)1,5 mm lang (um 0,5 mm breit), Entfernung geringer, Dornen nur randlich, (5-)7-9 von 2,5-5,0(-6,0) mm Länge, anliegender (strahlig, mehr oder weniger in einer Ebene liegend bis leicht schräg vom Körper abstehend), fuchsrötlich (hell gelblich bis hell bräunlich, am Fundort auch weißgrau) vergrauend (im Alter weißlich bis hellgrau). Blüten wur-



**Abb. 3:**  
**Gruppe von Säm-**  
**lingspflanzen von**  
***Aylostera mandin-***  
***gaensis*.**  
**Foto: Rainer Wahl**

den von Ritter nicht beobachtet; er stützt sich bei seinen Angaben auf KÖHLER (1969): feurig rot geflammt (rot bis zinnoberrot), über (5,0–) 6,0(–6,5) cm Durchmesser. Ein gutes Farbbild einer blühenden Pflanze bringt PILBEAM (1997).

***Aylostera mandingaensis* R. Wahl & H. Jucker, nov. sp.**

**Lat. diag.** (dicta de *Rebutia tarvitaensis* F. Ritter, quae crescit in eodem loco, in parentheses): corpore appante globoso, ad 40 mm lato et 20 mm alto (1,5–3,0 cm crassum, in aetate elongatum ad 4,5 cm), nitido atroviridi (non nitens, viride ad atroviride), radicibus tenuibus numerosis (radix ± breve rapiformis postea ab ea fasciculi radicum tenuium ramicantes); areolis ovalibus, 2,5 mm longis et 1,5 mm latis (1,5 mm longae et 0,5 mm latae), spinis 15–17 (5–9), nonnullis earum porrectis vel plus minusve oblique directis (non porrectae), 1–4 earum spinis centralibus (sine spinis centralibus), prope apicem brunneis postremo griseis (subalbae, sufflavae ad claro subbrunneae); floribus 20–22 mm longis et latis (5,0–6,5 cm lati).

**Typus:** Bolivia, Dept. Chuquisaca, Prov. Azurduy, in montibus regionis occidentalis oppidi Tarvita, 2800 m, 6. 12. 1993, Hansjörg Jucker (HJ) 421 (Holotypus: ZSS, Isotypi: ZSS, LPB).



**Diagnose** (Angaben für *Rebutia tarvitaensis* F. Ritter, in Klammern): Körper flachkugelig bis zu 40 mm Ø und 20 mm Höhe (1,5–3,0 cm dick, Höhe im Alter bis 4,5 cm), glänzend dunkelgrün (grün bis dunkelgrün), nur mit Faserwurzeln (kurze Wurzelrübe, später mit büschelig verzweigten Seitenwurzeln); Areolen oval, 2,5 mm lang und 1,5 mm breit (1,5 mm lang und 0,5 mm breit); Dornen 15–17 (5–9), teilweise starr abstehend, teilweise spreizend (anliegend, bis leicht schräg abstehend), bis zu 1–4 davon Mitteldornen (Dornen nur randlich); Dornen in Scheitelnähe

**Abb. 4:** Holotyppflanze von *Aylostera mandingaensis* HJ 421 vor der Konservierung – gut zu erkennen die schwach behaarte Blütenröhre. Foto: Rainer Wahl



**Abb. 5:** Die Samen von *Aylostera mandingaensis*. Foto: Willi Gertel



**Abb. 6:** Blütenschnitt von *Aylostera mandingaensis* HJ 421. Foto: Willi Gertel

Abb. 7:  
Blühende *Aylo-  
stera mandingaen-  
sis* HJ 421 am  
Fundort.  
Foto:  
Hansjörg Jucker



braun, später vergrauend (weißlich, hell gelblich, bis hell bräunlich); Blüten 20–22 mm  $\emptyset$  und lang (5,0–6,5 cm  $\emptyset$ ).

**Beschreibung:** Körper flachkugelig bis zu 40 mm  $\emptyset$  und 20 mm Höhe, glänzend dunkelgrün, kaum sprossend, Scheitel vertieft, mit zahllosen Faserwurzeln, kein Ansatz einer verdickten Wurzel erkennbar; Körperoberfläche völlig in Höcker aufgelöst, die in 12–14 Spiralen um den Körper herum angeordnet sind; Höcker mit ovalem Grundriss, 7 mal 6 mm, ca. 3 mm hoch. Areolen auf der Spitze der Höcker, oval, 2,5 mal 1,5 mm mit wenig grauem Filz; Dornen 15–17, teilweise abstehend, teilweise spreizend, bis zu 4 davon Mitteldornen, letztere kräftiger als die Randdornen, bis zu 8 mm lang und 0,5 mm dick, in Scheitelnähe braun, später vergrauend; zwei der Randdornen nach oben zeigend, alle anderen mehr oder weniger nach unten gerichtet, spreizend, die beiden oberen Randdornen sind die kräftigsten und stehen leicht ab; Knospen aus basisnahen Areolen, rundlich, bräunlich gefärbt; Blüten trichterförmig, 20–22 mm  $\emptyset$  und lang; Perikarpell gelblich braun, kugelig,  $\emptyset$  3 mm, mit wenigen, etwas dunkleren, spitzigen Schuppen besetzt, unter denen einige weiße Haare hervorkommen; Blütenröhre rosa mit wenigen bräunlichen,

gespitzten Schuppen, unter denen ebenfalls einige Haare sichtbar sind, nach oben zu ca. 10 mm lange und 3 mm breite, bräunlich gefärbte, lanzettliche Receptaculumsschuppen; äußere und innere Blütenblätter spatelförmig, ca. 12 mm lang und bis zu 5 mm breit, z. T. mit gefranstem Rand, oft ohne eindeutige Vorläuferspitze, orangefarben (nach Biesalski 1957); kressenrot 6E–F, innere Blütenblätter meist etwas heller orange, an der Basis innen weiß; von außen gesehen die Blütenblätter wie längsgestreift erscheinend; Griffel weiß, 14 mm lang mit gelblicher Narbe und 4–5 Narbenstrahlen, im unteren Teil ist der Griffel mit der Blütenröhre auf ca. 4 mm verwachsen; Staubfäden weiß, in 2 Reihen angeordnet, untere 5–6 mm lang bis zur Hälfte des Griffels aufragend, obere 6–8 mm lang, etwa in Höhe der Narbe endend, Staubbeutel gelb erscheinend; Ovarium oval, breiter als hoch, weiß mit dicht gepackten, einzeln stehenden Samenanlagen angefüllt, ebenfalls weiß; Blüte selbstfertil; Frucht grünlich braun,  $\pm$  kugelig, 3–4 mm  $\emptyset$ , später pergamentartig auf trocknend ohne aufzuplatzen; Samen (ca. 25 pro Frucht) dunkelbraun, ohne erkennbare Gewebereste, mehr oder weniger helmförmig, ca. 1 mm lang und 0,8–0,9 mm breit, Samenoberfläche gehöckert, Hilum-

Micropylar-Region (HMR) ebenso groß wie der Durchmesser des Samens, angefüllt mit bräunlichem Gewebe, das Hilum und Micropyle meist völlig verdeckt; lateral gesehen die Micropyle bzw. das sie umhüllende Gewebe den Hilum-Micropylar-Saum überragend, letzterer wenig oder nicht aufgewölbt.

**Vorkommen:** Die Pflanzen wachsen zusammen mit *Rebutia tarvitaensis*, allerdings in völlig verschiedenen ökologischen Nischen. Während Letztere mit ihren kurzrübrigen, also sukkulenten Wurzeln in steinigem, mit Gras bewachsenen Hängen im lockeren Erdreich zu finden ist, kommt *Aylostera mandingaensis* meist auf den dort verstreut liegenden Felsen in dicken Moospolstern vor. Sie ist mit ihren Faserwurzeln nur im Moos verwachsen und hat keinerlei Haftung an den Felsen selbst. In dieser Gegend findet man auch *Aylostera fiebrigii* fa. und in der direkten Umgebung von *Aylostera mandingaensis* die auffallende *Puya weddelliana* (Baker) Mez. Bisher ist *Aylostera mandingaensis* nur auf einer sehr begrenzten Fläche mit wenigen Exemplaren festgestellt worden. Zum Schutze dieser Population haben die Beteiligten der Erstbeschreibung Stillschweigen über die genaue Lokalität vereinbart.

**Etymologie:** Benannt nach dem Gebirgszug Cordillera Mandinga.

### Diskussion

Nach unserem Wissensstand ist *Aylostera mandingaensis* in ihren morphologischen Eigenschaften von allen bekannten Vertretern der Gattung *Aylostera* deutlich verschieden. Sie gehört zu den so genannten „kurzröhri- gen“ *Aylosteras* wie z. B. *Rebutia sanguinea* F. Ritter und *Rebutia spinosissima* Backeberg. Letztere wurde später von BACKBERG (1959) zu *Aylostera* gestellt. Die Länge der



Verwachsung des Griffels mit der Blütenröhre beträgt bei diesen Arten maximal 5 mm.

Im Gegensatz dazu gehört die von SPEGAZZINI (1905) beschriebene *Echinopsis pseudominuscula* Spegazzini, welche (SPEGAZZINI 1923) als „Pate“ für die Begründung der Gattung *Aylostera* diente, zu den „langröhri- gen“ *Aylosteras*, d. h. die Verwachsungen der Röhre mit dem Griffel betragen bis zu 15 mm und mehr bei einer Länge der Blütenröhre bis ca. 20 mm. In diese Gruppe gehören auch *Echinopsis (Aylostera) pseudominuscula* Spegazzini, *Echinocactus (Aylostera) fiebrigii* Gürke, *Rebutia spegazziniana* Backeberg, *Rebutia pseudodominata* Backeberg – beide von BACKBERG (1959) als *Aylostera* geführt – und *Rebutia heliosa* Rausch, schon in der Erstbeschreibung als *Aylostera* bezeichnet, in Anlehnung an die Sektion *Aylostera*, die auch von BUXBAUM (1967) bei seiner Gliederung der Großgattung *Rebutia* anerkannt wurde.

Diese Errichtung der Gattung *Aylostera* Spegazzini begründete eine neue Gattung, die in mehreren Merkmalen von *Rebutia* zu unterscheiden war. Diese damals, 1923, erkannte Differenzierung zur Gattung *Rebutia* wurde später von BUXBAUM (1938) bestätigt, jedoch schließlich von ihm (BUXBAUM 1967) dahingehend modifiziert, dass *Aylostera* nur als Sektion unter *Rebutia* zu gelten habe.

**Abb. 8:** *Aylostera mandingaensis* HJ 421 in einem dicken Moospolster verwurzelt. Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 9:  
*Rebutia tarvitaensis* HJ 420 am  
 Fundort von  
*Aylosteria mandingaensis*.  
 Foto:  
 Hansjörg Jucker

Diese Auffassung geht auf die Ansichten von BUINING & DONALD (1963) zurück, die *Aylosteria* als Untergattung von *Rebutia* betrachteten. Wie oben erwähnt, zeigen molekularbiologische Untersuchungen (RITZ & al. 2007), dass *Aylosteria* durchaus deutlich von *Rebutia* abgegrenzt werden kann.

Im Rahmen der vergleichenden Untersuchungen zwischen *Aylosteria mandingaensis* und *Rebutia tarvitaensis* zeigte sich, dass die Erstbeschreibung Letzterer durch RITTER (1977) als Differenzialdiagnose nur sehr knapp ausgefallen und daher kaum zur Identifizierung der Pflanze geeignet ist (s. o.). Der augenscheinlichste Unterschied zwischen diesen beiden Arten liegt eindeutig in der Größe der Blüte, welche bei *Rebutia tarvitaensis* durchaus doppelte bis fast dreifache Dimensionen im Vergleich zu *Aylosteria mandingaensis* haben kann. Weiterhin fällt der glänzende Körper von *Aylosteria mandingaensis* auf und die zahlreichen, dunklen, teils deutlich abstehenden Dornen, das Vorhandensein von Mitteldornen sowie die abweichende Wurzelform.

### Danksagung

Wir danken Herrn Prof. Dr. L. Diers (Bad Neuenahr) für die Erstellung der lateinischen Diagnose und für die fachliche Beratung, vor allem auch für die Überarbeitung der Differenzialdiagnose von Ritters *Rebutia tarvitaensis*.

### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1934): *Rebutia pseudodeminuta* Bckbg. n. sp. – Blätt. Kakt.-forsch. **1**(8): 59/4.  
 BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae. Handbuch der Kakteenkunde. Bd. 3: *Cereoideae (Astrocactinae)*. – G. Fischer, Jena.  
 BUINING, A. F. H. & DONALD, J. D. (1963): Die Gattung *Rebutia* K. Schumann. – Sukkulentenkunde **7/8**: 96–107.  
 BUXBAUM, F. (1938): Was ist *Rebutia*, was *Aylosteria*? – Beitr. Sukk.-kunde & Pflege, s. vol.: 69–71.  
 BUXBAUM, F. (1967): Gattung *Rebutia*. – In: KRAINZ, H. (Hrsg.): Die Kakteen. Liefg. 10: CVC.  
 GERTEL, W., JUCKER, H. & VRIES, J. DE (2006): *Sulcorebutia cantargalloensis* (Cactaceae) – eine weitere neue Art aus der Cordillera Mandinga, Bolivien. – Kakt. and. Sukk. **57**(2): 43–50.  
 KÖHLER, U. (1969): Drei bewährte Neuerwerbungen. – Kakt. and. Sukk. **20**(12): 233–234.  
 PILBEAM, J. (1997): *Rebutia*. – Cactus File Handbook 2. – Cirio Publ. Serv., Holbury.  
 RITTER, F. (1977): Weitere Erstbeschreibungen. – Kakt. and. Sukk. **28**(4): 76–78.

- RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika. Bd. 2: Argentinien und Bolivien. – Selbstverlag, Spangenberg.
- RITZ, C. M., MARTINS, L., MECKLENBURG, R., GOREMYKIN, V. & HELLWIG, F. H. (2007): The molecular phylogeny of *Rebutia* (Cactaceae) and its allies demonstrates the influence of paleogeography on the evolution of South American mountain cacti. – Amer. J. Bot. **94**(8): 1321–1332.
- SPEGAZZINI, C. (1905): Cactacearum Platensium Tentamen. – Anales Mus. Nac. Buenos Aires **11**: 477–521.
- SPEGAZZINI, C. (1923): Breves notas cactológicas. – Anales Soc. Cient Argentina **96**: 61–75.
- VRIES, J. DE (2006): *Aylostera azurduyensis* de Vries spec. nov. Een nieuwe soort uit het gebied ten zuiden van Azurduy, Bolivia. – Succulenta **85**(2): 54–59.

Rainer Wahl  
Heinr.-v.-Kleist-Str. 8b  
D - 65549 Limburg  
E-Mail: Wahlrainer@aol.com

Hansjörg Jucker  
Irschelstr. 22  
CH - 8428 Teufen

Willi Gertel  
Rheinstr. 46  
D - 55218 Ingelheim  
E-Mail: willi.gertel@t-online.de

**Summary:** A new species from the Cordillera Mandinga (Bolivia, Chuquisaca), *Aylostera mandingaensis* (Cactaceae), is described here as new to science. It differs from the nearby growing *Rebutia tarvitaensis* by its comparatively small flower which has only half the size or less of the flower of the latter, the shiny green body, the numerous, mostly erect spines, some of these central spines, and the completely different roots. So far it has only been found at one isolated locality in the Cordillera Mandinga, which lent its name to the new taxon.

## ZEITSCHRIFTENBEITRÄGE

Bruyns, P. V. 2007. **A new species of *Huernia* (Asclepiadoideae-Ceropegieae) from Southern Africa.** – Bothalia **37**(1): 23–25, ill.

*Huernia lapanthera* ist eine neue, in Angola endemische Art, die sich von der ähnlichen *H. kennedyana* durch schlankere Sprosse, eine gleichmäßig rotbraune Blüte, die kürzere oder gar fehlende Kronröhre sowie die kürzeren Papillen auf deren Innenseite unterscheidet.

Nicolson, G. 2007. **Pollination of *Adromischus*.** – Veld & Flora **93**(2): 82–83, ill.

Der Autor berichtet von seiner Beobachtung an *Adromischus alstonii* (Crassulaceae) das er in den Kuamsibbergen (Namibia) fand. Die Art wird von Bienen bestäubt, die den in der Blüte produzierten Nektar sammeln. Die Pflanzen wurden aber auch von Ameisen besucht, die Nektar von der Außenseite der Blüten aufnehmen. Viele Pflanzenarten produzieren Nektar an extrafloralen Nektarien, um Ameisen anzulocken, die die Pflanzen dann auch vor Pflanzenschädlingen schützen. Bei *Adromischus* wird der

Nektar aber in der Blüte produziert, dringt dann zwischen den Kelchblättern nach außen und bleibt als Tropfen am Kelch hängen. In der Pflanzenfamilie der Crassulaceae gibt es keine extrafloralen Nektarien; mit der nun beobachteten Art der Nektarausscheidung erreicht *Adromischus* aber offensichtlich das gleiche Ziel.

McCoy, T. A. & Lavranos, J. J. 2007. **A coastal and a montane new species of Madagascan *Aloe*.** – Cactus and Succulent Journal **79**(3): 126–130.

Der Boom an Erstbeschreibungen neuer *Aloe*-Arten (Aloaceae oder Asphodelaceae) aus Madagaskar reißt nicht ab. In der vorliegenden Arbeit beschreiben die Autoren zwei neue Arten: *A. tulearensis* (aus der Provinz Toliara im Südwesten der Insel; hat im Gegensatz zu der ähnlichen *A. divaricata* einen niederliegenden Wuchs, weißlich graugrüne Blätter sowie ein weiteres Perianth mit zurückgeschlagenen Blütenblättern; sie unterscheidet sich ferner von *A. subacutissima* u. a. durch den zusammengesetzt-rademösen Blütenstand und das Vor-

kommen auf Kalkstein an der Küste) und *A. pachydactylos* (aus dem zentralen Teil Madagaskars; von *A. trachyticola* anhand des größeren Wuchses, dicker und starrer Blätter sowie orangefarbener Blüten unterscheidbar).

Castillon, J.-B. 2007. **A new species of *Aloe* (Asphodelaceae) from northernmost Madagascar.** – Cactusworld **25**(1): 12–14, ill.

*Aloe ambrensis*, eine neue Art aus Madagaskar, kann durch die weniger zahlreichen, dicken und starren Blätter mit stärkeren Zähnen am Blattrand sowie die längeren Blüten von *A. megalocarpa* unterschieden werden.

Till, H. 2007. ***Gymnocalycium raineri* H. Till – eine neue Schönheit aus der Provinz Catamarca.** – Gymnocalycium **20**(2): 721–724, ill.

Als neu beschrieben wird *Gymnocalycium raineri* (Cactaceae), das sich von dem ähnlichen *G. baldianum* durch das stärkere Sprossen, flache Körper und weit radförmig öffnende (lilarosa) Blüten unterscheidet.

(D. Metzger)

## Gleich zwei Blütenkränze

### Eine neue Kakteengattung aus Mexiko?

von Wolfgang Schauerer

Charakteristisch für die Pflanzen der neuen Kakteengattung sind die beiden Blütenkränze und die feinen Warzen.  
Foto: Wolfgang Schauerer



**D**ass in versteckten Winkeln an abgelegenen Orten des amerikanischen Kontinents gelegentlich noch unentdeckte Kakteenarten gefunden werden, beweist die Vielfalt dieser Pflanzenfamilie.

Doch die Entdeckung einer möglicherweise ganz neuen Gattung in Mexiko im 21. Jahrhundert ist sicher eine kleine Sensation. Erinnerung sei in dem Zusammenhang an die Entdeckung der Gattung *Geohintonia*.

Vorgestellt sei hier vorerst nur im Bild eine neue kleine Kakteenart mit ausgeprägter Warzenbildung. Allerdings sind die Warzen ungewöhnlich klein, dafür aber sehr zahlreich. Jede Warzenspitze bildet nur einen, im Verhältnis zum Pflanzenkörper langen Dorn aus. Die Axillen sind sehr tief eingesenkt. Logischerweise sind dadurch die Blüten klein und schlank und öffnen sich relativ wenig. Die große Zahl an Blüten bringt dennoch Farbe auf die Pflanzen – ein helles Violett. Ganz

ungewöhnlich ist aber, wie die Abbildung zeigt, die Ausbildung von zwei Blühzonen gleichzeitig – eine scheidelnah und eine basisnah –, dies offenbar ein unverwechselbares Charakteristikum bei dieser Pflanze.

Bislang haben wir am Fundort, den wir nicht publizieren werden, nur wenige dieser einzigartigen Pflanzen entdeckt. Sie scheint also nicht allzu häufig zu sein. Das Ergebnis weiterer taxonomischer Untersuchungen soll demnächst hier vorgestellt werden.

Da das Interesse an der neuen Gattung naturgemäß sehr groß sein dürfte, werden wir versuchen, von den Naturschutzbehörden die Erlaubnis zu bekommen, Samen für die Kultur auszuführen. Da diese neue Gattung gut sprosst, ist auch eine vegetative Vermehrung möglich.

Wolfgang Schauerer, Margaretenweg 3  
D - 91166 Georgensgmünd



## Kakteen und andere Sukkulente erfolgreich kultivieren

### Ratschläge und Tipps für den Monat April

von Dieter Herbel



**Aus alt mach neu:** Kakteen, die stark verkorkt sind, kann man leicht dadurch verjüngen, dass man die Köpfe dicht über der Verkorkung abschneidet und dann neu bewurzelt.

**Foto:**  
Dieter Herbel

**H**äufig kommt es bereits in diesem Monat zu längeren wärmeren Perioden, die sich für unsere Kakteen und anderen Sukkulente äußerst günstig auswirken. Während dieser Zeit sollten unsere Pflanzen wieder etwas **Wasser** bekommen, um das beginnende Wachstum anzuregen und auch den Blütenansatz zu begünstigen.

Besonders bewährt es sich dabei, das Wasser grundsätzlich etwas anzuwärmen, zumindest der Lufttemperatur im Gewächshaus anzupassen. Das im Behälter unter den Tischen gesammelte Gießwasser weist nämlich im-

mer Unterschiede von etlichen Grad zur Lufttemperatur auf, was sich dann bei den Pflanzen recht nachträglich auswirken kann.

Das **richtige Gießwasser** spielt bei der fachgerechten Pflege unserer Kakteen und anderen Sukkulente übrigens eine ganz wichtige Rolle. Bei Gewächshauspflege kann normalerweise Regenwasser, das über die Dachflächen gesammelt wurde, gut verwendet werden. Die schädlichen Einflüsse wie Rauchrückstände, Abgase, Schwefelbelastung haben sich in den letzten Jahren in den meisten Gebieten so sehr verringert, dass kaum mehr

nachteilige Wirkungen im gesammelten Regenwasser bei den Pflanzenkulturen auftreten. Nur bei neuen Gewächshausanlagen könnten eventuell durch frische Zinkrinnen in den ersten Monaten noch erhöhte, nachteilige Rückstände im Wasser auftreten.

Wie bekannt, eignet sich zum Gießen unserer Pflanzen leicht saures Wasser mit einem pH-Wert um 5,5 bis 6,0 am besten. Da übliches Leitungswasser meist sehr kalkhaltig ist, sollte dieses vor dem Ausbringen entsprechend behandelt werden. Im Handel werden zwar sog. „Wasserenthärtungs-Tabletten“ angeboten, die aber nur bei geringen Wassermengen, wie etwa für Zimmerpflanzen, kostengünstig sind. Das ebenfalls mögliche **Wasserenthärten** mit sehr giftiger Oxalsäure sollte stattdessen mit üblicher, 25-prozentiger Salpetersäure durchgeführt werden. Bei einer durchschnittlichen Wasserhärte von etwa 15–16 °dH benötigt man für rund 10 Liter Gießwasser nur etwa 5 bis 7,5 ccm 25-prozentige Salpetersäure, um den gewünschten pH-Wert von 5,5 bis 6 zu erreichen. Der im Wasser gelöste Kalk verbindet sich dabei mit der zugeführten Salpetersäure zu neutralem, wasserlöslichem Calciumcarbonat. Die verwendete Salpetersäure wirkt übrigens noch als zusätzliche Stickstoff-Düngung.

Da der Kalkgehalt des Leitungswassers örtlich sehr verschieden ist, kann der jeweilige pH-Wert im Hinblick auf die jeweilige Menge an Salpetersäure recht gut mit üblichen „pH-Universal-Papierstreifen“, die u. a. auch in Apotheken erhältlich sind, gemessen werden.

Unsere **epiphytischen Kakteen** sollten in diesen Wochen reichlicher gegossen werden. Die Blattkakteen erhalten nun wöchentlich sogar 2–3 Gramm eines üblichen Blumen-Volldüngers je Liter in das Gießwasser, damit die angesetzten Blütenknospen gut heranwachsen. Schwache **Düngergaben** gibt man auch den Osterkakteen, Binsenkakteen und den bekannten Weihnachtskakteen. Sie haben ja zurückliegend für etliche Wochen etwas Ruhezeit eingelegt, beginnen aber nun wieder mit ihrem neuen Wachstum.

Bei milder Witterung gilt es weiterhin den Kakteen und anderen Sukkulente

dest über die wärmere Mittagszeit ausreichend Frischluft zu bieten. Auch vertragen die Pflanzen jetzt schon durchaus höhere **Tagstemperaturen** bis um die 30 °C. Wo automatische Lüftungen in Gewächshäusern eingebaut sind, sollten also die Lüftungsthermostate hier wieder entsprechend höher eingestellt werden.

Falls Kakteen oder andere Sukkulente den Winter über im Haus verbracht haben und in diesen Wochen in ein Gewächshaus gebracht werden, muss in den ersten Wochen unbedingt für entsprechendes **Schattieren** gesorgt werden. Es ist dies ganz wichtig, bis sich die Pflanzen wieder an das doch schon kräftige Sonnenlicht ausreichend gewöhnt haben. Am besten wäre es ohnehin, das Ausräumen unserer Pflanzen bei trübem, regnerischem Wetter durchzuführen, um eventuelle Sonnenbrandschäden zu vermeiden.

Dann folgt in diesen Wochen das weitere **Umsetzen** der Pflanzen, wie im Vormonat bereits ausführlich geschildert wurde. Nach wie vor sollten wir aber unbedingt darauf achten, frisch umgesetzte Kakteen und andere Sukkulente mindestens eine gute Woche im neuen Substrat weiter trocken zu halten, ehe sie erstmals kräftig gewässert werden. Beim Verpflanzen kommt es unweigerlich zu Verletzungen am Wurzelwerk oder es wurden gar Wurzelstränge abgeschnitten, deren Verletzungen erst gut abheilen sollten. Ansonsten könnte sich gefährliche Fäulnis an den Pflanzen ausbreiten.

Beim jährlichen Umsetzen der Pflanzen entdecken wir immer wieder einzelne Stücke, die am Grunde verholzt oder verkorkt sind und in einer Sammlung wirklich keinen guten Eindruck hinterlassen. In solchen Fällen empfiehlt es sich, diese Pflanzen einfach mit einem scharfen Messer dicht über der **Verkorkung** abzuschneiden. Meist braucht man die Schnittflächen erst gar nicht abtrocknen zu lassen. In der Regel genügt es vollaufen, die so verbliebenen Kopfstücke einzeln in enge Töpfe zu stellen. Die üblichen Pflanztöpfe werden hierzu mit trockenem Bimskies oder Lavagrus bis wenige Zentimeter unter dem Rand aufgefüllt und die **unbewurzelten Kak-**

**teenköpfe** darauf gesetzt. Man gibt die Töpfe in eine Pflanzschale und bringt alles gut vor Wasser geschützt am besten oben auf ein Hängebrett. Ohne zusätzliches Schattieren erscheinen bereits nach etwa vier bis sechs Wochen die ersten Wurzeln. Nach kräftiger Wurzelbildung, meist nach weiteren vier bis sechs Wochen, nehmen wir die einzelnen Pflanzen heraus und setzen sie in eine übliche Substratmischung. Wie beim Umsetzen bereits erwähnt, sollte dann ebenfalls nach einer kurzen Wartezeit mit dem Gießen begonnen werden.

Die im Vormonat durchgeführten **Aussaaten von Kakteen** bedürfen weiterhin guter Betreuung. Weitere Bodenwärme wirkt sich natürlich in einem rascheren, kräftigen Wachstum der Sämlinge aus. Dem Gießwasser können wir wöchentlich etwa ein halbes Gramm eines Volldüngers je Liter beigegeben. Am besten wäre es wohl, die jungen Sämlinge in diesem Jahr nicht mehr umzusetzen, sondern sie in ihren Aussaattöpfchen stehen zu lassen. Damit sie aber nicht zu eng sitzen, sollte man bei der Aussaat dies bereits berücksichtigen und die Samen in einer Reihensaat mit ca. 5 mm allseitigem Abstand voneinander auslegen. Es nimmt dies zwar

etwas mehr Zeit in Anspruch, doch man bleibt vor Verlusten bei einem zu zeitigen Pikieren der jungen Pflanzen verschont.

Wird dann erst im nächsten Jahr erstmals pikiert, so sind die Sämlinge weit besser erstarkt und wachsen viel robuster weiter. Wichtig wäre dagegen, die Aussaaten nun vor zu starker Sonne durch leichtes Schattieren zu schützen. Recht gut bewährt es sich, übliche Klein-Noppenfolie über die Saatgefäße auszubringen, wo sie bis zum Herbst verbleiben sollen.

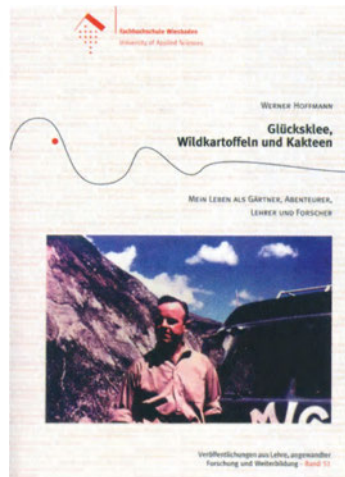
In diesen Wochen können übrigens die „**anderen Sukkulenten**“ ebenfalls gut ausgesät werden. Sie sollten wir nicht zu lange mit einer Glasscheibe bedeckt halten. Eher nur etwa bis zum Keimen der Saaten, damit die Sämlinge auch wirklich kurz und gedrunge heranwachsen. Dabei kann man sie im Gewächshaus durchaus auch mal oben auf die Hängebretter stellen.

Dieter Herbel  
Elsastraße 18  
D - 81925 München

## BUCHBESPRECHUNGEN

Hoffmann, W. 2007: **Glücksklee, Wildkartoffeln und Kakteen. Mein Leben als Gärtner, Abenteurer, Lehrer und Forscher.** – Veröffentlichungen aus Lehre, angewandter Forschung und Weiterbildung **51**. Wiesbaden (D): Fachhochschule Wiesbaden. 266 S., ill., ISBN 978-3-923068-51-7.

Werner Hoffmann ist vielen Kakteenfreunden vorwiegend als Autor von Büchern und Zeitschriftenbeiträgen über Kakteen und andere Sukkulenten bekannt (s. a. KuaS **56**: 331–338. 2005). 1925 als Sohn eines Gärtnermeisters geboren, kam er schon früh mit Pflanzen in Kontakt. Und obwohl es ursprünglich nicht sein Berufswunsch war, schlug auch er eine Gärtnerlaufbahn ein. Es blieb aber nicht beim einfachen Gärtnerleben.



Wie es dann weiterging, von ersten Expeditionen nach Südamerika auf der Suche nach Kakteen und anderen Pflanzen, über Studium und Promotion bis hin zu den späteren Forschungsarbeiten über sukkulente Nutzpflanzen, kann man nun in der Autobiografie des Autors nachlesen (Format 17 x 24 cm, Paperback, Preis: 15,- €). Interessant und kurzweilig lassen sich die Reiseberichte sowie Schilderungen von Projekten und Begegnungen lesen, die auch ein Stück „Kakteenzeitgeschichte“ widerspiegeln. Eine empfehlenswerte Lektüre für Gärtner und Kakteenfreunde.

(Detlev Metzger)



***Mammillaria bocensis* (Craig)  
var. *rubida* (Schwarz) Reppenhagen**

Von Schwarz im Jahre 1949 erstmals als *M. rubida* beschrieben, dann 1987 von Reppenhagen zu *M. bocensis* als Varietät gestellt. Wächst in Mexiko im Staate Sinaloa, wobei die hier vorgestellte Pflanze mit der Sammelnummer Rep 722 in der sandigen Küstenebene vorkommt. Sie besitzt übrigens recht große Blüten.

Wächst gut in allen mineralischen Substraten, verträgt volle Sonne und viel Wärme. Zur sommerlichen Wachstumszeit wiederholte Wassergaben. Überwinterung bei etwa 10 °C, dazu stets trocken halten.

Vermehrung durch Aussaat.

***Pachyphytum bracteosum* Link & al.**

Ein typischer Vertreter aus der Familie der Crassulaceae (Dickblattgewächse) und bereits im Jahre 1841 beschrieben. In Mexiko heimisch und mit *P. oviferum* am nächsten verwandt.

Gedeiht recht gut in sandigen Erdmischungen, verlangt ganzjährig viel Licht und volle Sonne, im Gewächshaus am besten nahe unter Glas. Im Sommer wiederholt reichlich Wasser. Überwinterung kühl um 8–10 °C und nur sparsam gießen, damit die Blätter nicht einschrumpfen und gar abfallen.

Vermehrung durch Triebspitzen und einzelne Blätter.



***Tephrocactus articulatus* (Pfeiffer)  
Backeberg**

Die südamerikanische Gattung wurde von Hunt zu *Opuntia* gestellt, etliche Botaniker behalten jedoch die Gattung *Tephrocactus* weiterhin aufrecht. Insgesamt interessante Pflanzen, die in verschiedene Segmente geteilt werden. Meist auch recht kleinwüchsig.

Gedeihen recht gut in allen sandigen Mineralsubstraten, verlangen viel Sonne und reichlich Wärme, im Sommer auch im Freien, wo sie dann besonders kompakt wachsen. Aufgrund der argentinischen Heimat mit einer Verbreitung von über 1000 km Distanz gibt es sehr viele Standortformen mit unterschiedlichem Aussehen. Vermehrung durch Sprosse, Aussaat schwierig und langwierig.



***Mammillaria jaliscana* (Britton & Rose)  
Bödecker**

Wurde bereits im Jahre 1920 erstmals als *Neomammillaria* beschrieben. Die Pflanze ist in Mexiko sehr weit verbreitet, im Norden von Zacatecas über Jalisco und Michoacan bis Guanajuato. Sie weist daher viele Standortformen mit unterschiedlichem Aussehen auf. Die hier im Bild vorgestellte Pflanze mit der Sammelnummer Lau 1048 stammt von Monte Escobedo im Staate Zacatecas aus einer Höhe von etwa 2200 Metern. Verlangt gut wasserdurchlässige Mineralsubstrate, damit auch im Sommer schädliche Staunässe vermieden wird. Daher nur vorsichtig gießen. Volle Sonne, Überwinterung 8-10 °C und absolut trocken. Vermehrung durch Aussaat.



***Haworthia magnifica* v. Poellnitz**

Gehört nunmehr zur Familie der Aloaceae, während sie früher zu den Liliengewächsen gerechnet wurde. Beheimatet in Südafrika, wo sie im Gebiet Western Cape weit verbreitet ist und daher dort viele Standortvarietäten aufweist.

Bevorzugt schattige Standorte, daher auch für Pflege am Nordfenster bestens geeignet. Wächst sehr leicht in allen sandigen Substraten. Überwinterung kühl um 10 °C; dann nur ganz wenig gießen.

Vermehrung durch seitliche Sprosse.

***Rebutia fabrisii* var. aureiflora Rausch**

Die Art weist rote Blüten auf, im Gegensatz zu dieser Varietät mit etwas kleineren, gelben Blüten und der Sammelnummer WR 688. Beheimatet im Norden von Argentinien im Staate Jujuy, wo sie in Höhen bis 3600 Metern vorkommt.

Wächst gut in allen mineralischen Substraten mit etwas Humuszusatz. Volle Sonne und viel Frischluft, im Sommer auch im Freien, eventuell nur mit etwas Regenschutz. Dazu wiederholte Wasser- und gelegentlich leichte Düngergaben. Überwinterung recht kühl, um den Blütenansatz zu fördern, um 6-8 °C und vollkommen trocken.

Vermehrung durch Aussaat und Sprosse.



## Im nächsten Heft . . .

Ein Kaktus auf Wanderschaft? Gemeint ist *Echinocactus texensis*. Dem Namen nach stammt er aus Texas in den USA. Er findet sich aber auch in den nördlichen Bundesstaaten Mexikos. In einem Beitrag von Werner van Heek



weisen wir nun nach, dass der prachtvolle Kaktus offenbar die Gesellschaft von *Astrophytum asterias* sucht und dabei auch schon bis Ciudad Victoria, gut 600 Kilometer vom Rio Grande entfernt, vorgedrungen ist.

Außerdem im nächsten Heft: Wir kümmern uns um Mammillarien, bringen den bereits versprochenen Beitrag über Sukkulentenbeete in einer Schule, stellen eine wundervolle Seidenpflanze vor und ehren einen großen Kaktusforscher.

## Und zum Schluss . . .

Die Zukunft wird schön. Versprechen uns jedenfalls die Studenten der Universität von New York. Sie wollen nämlich den Pflanzen das Sprechen beibringen. Natürlich nicht in der Art, dass sie uns am Abend vorwurfsvoll fragen: „Na, warst Du heute wieder mal zu lange in der Kneipe?“ Oder: „Du solltest Dich endlich mal um Deinen Duftauftritt bemühen, wenn Du Erfolg im Beruf haben möchtest.“ Nein, die Pflanzen sollen uns sagen können, ob sie Durst haben, oder ob ihnen nasse Füße aufs Gemüt schlagen. Zu diesem Zweck haben die Studenten Sensoren entwickelt, die Kaktus und Fleißigem Lieschen die Zunge lösen sollen.

Ganz ehrlich: Mir graut vor dem Gedanken, dass meine 3000 oder 4000 Gewächshausbewohner ständig durcheinander reden. Welch eine Kakophonie! Oder gar Kaktophonie? Außerdem hole ich mir meine Beschwerden lieber selbst ab: Indem ich gelegentlich – viel zu selten, ich gestehe – ins Gewächshaus schleiche und Kakteen streicheln gehe. Dieses kleine Vergnügen wollen mir diese technikhörigen Studenten aus New York nehmen? Apage Satanas! Die Klagen meiner Pflanzen gehören mir – persönlich und ganz allein! *Gerhard Lauchs*

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Buchenweg 9, A-4810 Gmunden

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 51 / 28 15 50, Fax 072 51 / 28 15 51

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal

Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36

E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42

D-27508 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 1571

E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

#### Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München

Tel. 089 / 95 39 53

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

##### Schweiz:

Christine Hoogveen

Kohlfirststrasse 14, CH - 8252 Schlatt

Tel. 052 / 6 57 15 89

E-Mail: hoogveenfc@swissonline.ch

##### Österreich:

Bärbel Papsch

Landstraße 5, A 8724 Spielberg

Tel: +43 6 76 - 4 15 42 95

E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

#### Layoutkonzept:

Klaus Neumann

#### Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH

Oberer Torplatz 1, D - 95028 Hof

Tel. 092 81 / 72 87 - 0, Fax 092 81 / 72 87 72

E-Mail: daten@mintzel-muench.de

#### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb

Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78

E-Mail: ursula.thumser@gmx.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

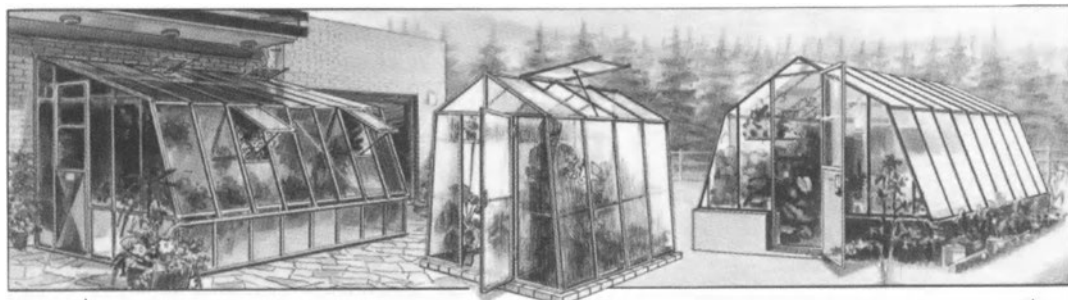
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei  
Erfolgreichen!

# TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.  
Großes Ausstattungsprogramm.  
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. **A1** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

## WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**  
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyllindropuntia

Klaus Krätschmer, Raumbgarten 3, 55571 Odenheim.  
winter-kaktus.de info@winter-kaktus.de 06755/1486

## Gemütliche Ferienwohnung

(Nichtraucher) im Kakteenparadies

Feriengbiet südliches Ostfriesland - Auf über  
200 m<sup>2</sup> zig-Tausend Kakteen mit Schwerpunkt  
Mexico und winter/frostharte Kakteen

Dosedal, 1.Südwieke 257, 26817 Rhaderfeh  
Tel. 04952 8776, www.dosedal-kakteen.de

NEU!  
Jetzt in Aachen



## Palmen

Gewächshäuser  
Gartenhäuser  
Pavillons  
Wintergärten

**Palmen GmbH**  
Grüner Weg 37  
52070 Aachen  
Tel. (0241) 55 93 81-0  
Fax (0241) 55 93 81-16  
www.palmen-gmbh.de

**Bauen Sie auf über 25 Jahre Erfahrung!**

## GERHARD KLIEM

KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN

Westfeld 50  
58730 Fröndenberg-Ardey  
Tel. 02378/868860 Fax 868861  
www.kakteen-kliem.de

Besucher sind **nach Voranmeldung**  
täglich ab ca. 14.30h willkommen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Aus unserer Liste:

		Preis:	
Ariocarpus confusus Aramberry		7,50	
Ariocarpus retusus SB 68	ab	6	
Ariocarpus scapharostus	blühhfähig	9-11	
Ariocarpus trigonus minor		7	
Astrophytum spec. "Onzuko"	g	6-8	
Aztekium ritteri	10-20mm	10-20	
Cintia knizeii	blühhfähig	6-8	
Encephalocarpus strobiliformis	blühhfähig	9-12	
Epithelantha bokei SB 416	1cm	7	
Euphorbia gymnocalycioides	2-3cm	6-8	
Gymnocactus subterraneus	blühhfähig	6,50	
Mammillopsis senilis		3	
Puna sp. Incahuasi, rote Bl.	blühhfähig g	8	
Pseudolithos migiurtinus	1cm	6	
Weingartia neumanniana "Paichu"		7	
Yavia cryptocarpa		7+10	

### Pflanzen und Zubehör

Versandliste  
gegen  
1,10 €  
in Briefmarken  
oder  
im Internet  
als PDF-Datei

Zeichenerklärung:  
fh = frosthart  
-fh (bis ca. -12 Grad)  
fhg = frosthart gepropft  
g = gepropft

Alle Preise  
in €.

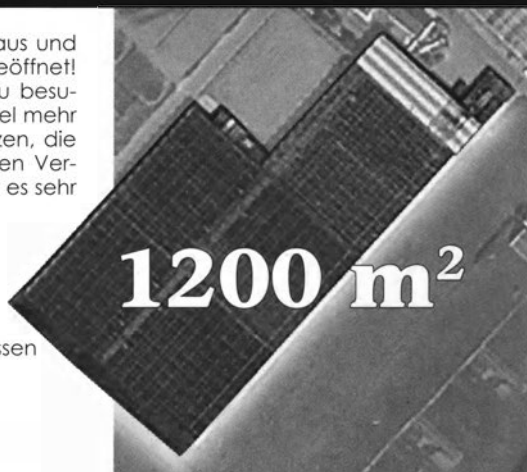
# ERÖFFNUNG AM 4. APRIL 2008!

Wir sind umgezogen in ein noch größeres Gewächshaus und haben für Sie am 4. April 2008 das erste Mal geöffnet! Unsere Epiphyllum-Kollektion ist dann von 10-16 Uhr zu besuchen. Neben Blattkakteen haben wir natürlich noch viel mehr seltene Pflanzen. Sie sehen in unserer Kollektion Pflanzen, die Sie nirgend wo anders finden, auch in unserem großen Verkaufsbereich, den wir auf 1200 m<sup>2</sup> realisiert haben, gibt es sehr viele schöne, seltene Pflanzen zu erwerben!

**Öffnungszeiten:** Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10-16 Uhr  
Erstmalig am 4. April 2008

**Unsere Adresse:** EPRIC, Nieuwediep 9a, 6851 GB Huissen  
Niederlande ☎ 0031243235345  
www.epric.org epric@telfort.nl

**Tag der offenen Tür:** 17. & 18. Mai 2008, 10-16 Uhr.



## BLATTKAKTEEN-OSTERKAKTEEN-RHIPSALIS HOYA-ORCHIDEEN-BROMELIEN-KAKTEEN

**VOSS**  
Gewächshaus  
Ideen



**VOSS**

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm  
Gewerbegebiet II  
Telefon 06136-915 20  
Telefax 06136-915 291  
www.voss-ideen.de  
E-Mail: info@voss-ideen.de



Postf. 1107, 71385 Kernen, Deutschland  
Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728  
email: uhlig-kakteen@t-online.de

Herzlich laden wir Sie ein am  
Sonntag, 13. April 11-17 Uhr

### Gläserne Produktion

- Über 3000 Arten
- Verkaufsoffen
- Führungen durch die Gärtner:innen
- Infos zu Anzucht und Pflege
- Demo Kakteen-Datenbank
- Kindergärtnerei
- Kaffee und Kuchen
- Beratung
- Fundgrube: Schnäppchen bis 80% reduziert

#### Besuchen Sie uns:

- in unserem Shop [www.uhlig-kakteen.de](http://www.uhlig-kakteen.de)
- in unserer Gärtnerei Montag – Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-16 Uhr.
- auf den folgenden Börsen

(siehe auch [www.uhlig-kakteen.de/termine/termine.php](http://www.uhlig-kakteen.de/termine/termine.php))

- März:** 28.-30. Ludwigshafen: Gartenfreuden, Friedrich-Ebert-Halle.
- April:** 5.-6. Bozen, Italien, Pflanzencenter Schullian, Meraner Str. 75A.
- 19.-20. Wiesbadener Kakteen-schau, Bürgerhaus, Delkenheim,
- 24.-27. Kakteenbörse Klagenfurt, Österreich, Schleppe-Brauerei.
- 26.-27. Riedholz bei Solothurn, Schweiz, Große Kakteenausstellung mit Verkauf, Landwirtschaftliches Bildungszentrum Wallierhof.
- Mai:** 1.-4. Barocke Gartentage, Schloß Ludwigsburg.
- 3.-4. C.A.C.T.U.S. Congress 2008, Tiercé, Frankreich, 17.-18. Terra Seca, Château de Flaugergues, Montpellier, Frankreich, 24.-25. Trient, Italien, Internationale Kakteen-schau, Sportzentrum Villazzano.
- 31.-1.6. Weilheim, Oberbayern, Große Kakteen-schau + DKG JHV.
- 31.-1.6. SchlossARTensschau Hohenroden bei Essingen, zwischen Schwäbisch Gmünd und Aalen